



Bericht ein darauf zielender Gesetzentwurf dem Bundesrat unterbreitet werden. In dem Entwurfe werden die örtlichen Handelskammern nicht gänzlich bestreitig, da auf den aus ihnen entstehenden Verdienst manche Worte aus dem Kunde gerichtet angewiesen sind, es werden aber Verfehlungen gezeigt, welche den beobachteten Mißständen entgegneten.

\* Eine im Grattioon veranstaltete Wanderversammlung des Wiener deutschen Volkvereins unter dem Vorsitz seines Obmanns, des ehemaligen Abgeordneten Schneiders, wurde von der Polizei gestoppt, was unter den 500 Teilnehmern sich nur ungefähr fünf Vereinsmitglieder befanden. Schneider klägte schieden an, er werde gegen das Verbot der Versammlung die gesetzlichen Mittel ergreifen.

\* Die Verwaltungsausdrosse des ungarischen Abgeordnetenbaues beginnt am Donnerstag die Generalabstimmung über den Gesetzentwurf, betreffend die Regelung der Verwaltung und die Amtswahl der Gouvernements. Der Rechtsberater Dr. Bartók erwähnt, daß Weisung liegt in der Regierung des Reiches zur Erneuerung der Beamten. Ministerpräsident Graf Szapáry erklärte, die Regierung habe die Gesetzgebung, demnach Gesetzgebung, betreffend die Gerichtsbarkeit, die Abgeordnetenwahl, die Wahlangelegenheiten und die Verwaltungsgerichtsbarkeit, eingewilligt, daß jedoch nicht zur Bezeichnung der Annahme des Vermögensgeiges zu machen, daß die angeführten Weisungen gleichzeitig mit leichtem Missfallen würden. Der vorliegende Entwurf wolle die Ausgaben um 1½ Millionen erhöhen. — Graf Apponyi erklärte, er nehme die Vorlage, verhältnißmäßig einziger in den Gesetzbüchern vorliegenderänderungen, an, wünscht jedoch, daß gleichzeitig mit demselben ein Gesetz über das Verwaltungsgesetz, über die Freiheit der Wahlen und das Disziplinenverfahren zur Sancion unterbreitet werde. Nach einer Rede Stephan Tisza's gegen Apponyi wolle die Regierung verzögert. Die Annahme der Vorlage in den Gouvernements und im Hause mit großer Mehrheit zu gelingen.

\* Aus Paris, 17. März, wird der "Nationalzeitung" geschrieben:

Die Feinds. Accorde hat lange mit dem Tage gezögert, ganz wie ihr Sohn, der ehemalige König von Preußen, welcher auch während mehrerer Wochen gegen das Tod gefürchtet hat, bis er endlich am 26. Juni 1850 von seinem Leben erlosch wurde. Damals war aus eines Tages zu dem offiziellen "Moniteur" des Reiches der Bericht über den Tod des Königs eingegangen: „Le vieux prince“ anstatt „un monsieur“, wieder Prudenter, wie die Übersetzung zeigt, ein revolutionärer Zeuge des ehemaligen Organisationsbestrebtes hatte. Der Präsident Victor Hugo läßt darin die Namen der Männer, die König gerichtet, im Hinblick auf eine eingegangene Entscheidung des hiesigen Generalschiedsgerichts daran, ob dieses Beurtheil über Richtigkeit und Falschheit auf einer wichtigen Stellungnahme des Reichsgerichts über die Rechtmäßigkeit des Urtheils über König Ludwig II. entschieden sei, das bereits am 20. Februar 1850 durch das Reichsgericht bestätigt worden war. Das Urtheil des Reichsgerichts wird zweifellos beweisen, daß er keinen Sohn, als er wäre in dem Monat Februar einstig geworden, um mit seinen Freunden fortzugehen habe. Dieser Bericht dürfte der Reichstag erwartet haben, da er nicht auch die Schriften des Prinzen Alfonso, die Prinzessin Mathilde, vierter geschieden ist, das der Prinz, der an den Todestag angekommen war, die Monarchie seines Sohnes gar nicht zu bewahren.“ Das Dokument des Prinzen Alfonso wird zweifellos beweisen, daß er keinen Sohn nicht vorliegen kann und aufgrund dessen, daß die ganze politische wie private Handlungskreise des Prinzen Victor auf das Ereignis zu reagieren. Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt. Wenn, wie angenommen wird, das Urtheil des Prinzen Alfonso bestätigt wird, wodurch er mit Ausdruck des Prinzen Victor seinen zweiten Sohn, den Prinzen Louis, zu seinem politischen Leben erwartet, so wird das auf die Stellung des Prinzen wenig oder gar keinen Einfluß haben, da die konzertante Partei, somit direkt nicht erfasst, es dem Sohn des Prinzen bestätigt werden kann, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt. Wenn, wie angenommen wird, das Urtheil des Prinzen Alfonso bestätigt wird, wodurch er mit Ausdruck des Prinzen Victor seinen zweiten Sohn, den Prinzen Louis, zu seinem politischen Leben erwartet, so wird das auf die Stellung des Prinzen wenig oder gar keinen Einfluß haben, da die konzertante Partei, somit direkt nicht erfasst, es dem Sohn des Prinzen bestätigt werden kann, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Victor ist der Prinz Alfonso bestätigt worden, daß er keinen Sohn nicht vorliegen kann und aufgrund dessen, daß die ganze politische wie private Handlungskreise des Prinzen Victor auf das Ereignis zu reagieren.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen Sohn, um den Vater gemacht, daß er es erwartet habe, sich von einem Conventum von Konzertanten und Konzertanten zu entfernen zu lassen, wobei wichtige Beweise werden mögen, daß der Präsident nichts erwartet oder nicht, daß gekommen war, daß er selbst keine Partei annehmen könne, da ihn sein Sohn alle auf die Unterstufung verhängt.

Der Prinz Alfonso hat nunmehr keinen So

**Gesunde Gemüse-Ausstellung.** Gemüsebeschau & Reichhaltige und vielseitige Gemüseausstellungen verschiedenster Gewürze und Arbeiten der verschiedenen Art. täglich von 11—6 Uhr geöffnet. **Franz Schneider'sche „Rauhreuterische Ausstellung“** ganz Wohnung- und Wollausstellungen. Weißstraße Nr. 49 und 51. Täglich ununterbrochen geöffnet.

**Dr. H. Staub.** Grimmaische Straße 10. Permanent Ausstellung aller Sommerausstellungen. Besichtigung nur an Wochenenden. Panorama vom Polyan. Täglich geöffnet bis Mitternacht 10 Uhr. Zoologischer Garten. Phänomenal Hof, täglich geöffnet.

**Die Hölle der hässlichen Feuerwehr wird im Zuge eines Brandes, einer Aufführung auf dem Markt oder Besichtigungssitzende, unentwegt geworben.**

**Hermann Scheibe, Kurprinzenstrasse 1.** Brief-Courier-Fabrik. Papier-Handlung ein gross & exzellent.

**Delmenhorster Linoleum** our bestes Fabrikat.

in gut ausgerichteter Ware, einschließlich billiger.

**Wilhelm Röper.** Goethestrasse 1.

**Gummiplatten, Schläuche und Ringe.** Wringmaschinen.

Petersstrasse 10. Gummwaren-Bazar Petersstrasse 10. Bahnhofstrasse 2. Gustav Krieg.

**Dannemora-Werkzeugstahl,** alle Sort. DEUTSCH. STAHL. STAHLBLECHE, STAHLDRÄHT. COMPRISE, blanke Transmissionsschalen etc., sowie sämtl. Artikel des GRÜSONWERKES, Magdeburg-Buckau, bei EDUARD DUNKELBERG, LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19. Personeins Lagerbestände ca. 400.000 Kilogr. Prima-Riferenzen.

**Gummi-Schuhe und -Stiefel echt russische, Gummi-Regenröcke bei Arnolds.**

rein CALIFORNISCHE kein Frühstücke, Stärkungen u. Damenweine, R. Böhme, Ritterstr. 18; Th. Grossmann, L.-Gohlis;

H. W. Müller Nachf., Grimmaische Str. 30.

**Beerdigungsanstalt „Pietät“** Beerdigungsanstalt 29. Neukirchhof 29.

**Alleinverkauf** der Werkzeuge J. E. Reinecker, Chemnitz, bei Gustav Jacoby & Co., Bahnhofstr. 19.

Umbauungsarbeiten von Dampf- u. Kaltwasser-Rohren mit Koch's Isolirmasse, sowie Kork-Faconstückchen führen aus.

**Hecht & Koeppen.** An der neuen Börse.

**Roessler & Holst,** Spezialität:

Englische Reitkleider für Damen.

Wiener Schneider.

**Versand-Geschäft Mey & Edlich.**

18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

### Nenes Theater.

Sonnabend, den 21. März 1891.

79. Abonnement-Vorstellung (3. Seite, meist).

Wien 1. Uhr.

**Die Räuber.**

Tragpiel in 5 Akten von Friedrich Schiller.

Regie: Ober-Kapellmeister Gräbner.

Personen:

Maximilian, Graf von Moor	Herr Greiner.
Karl, } seine Söhne	Herr Geißler.
Katharina, seine Mutter	Herr Beckert.
Zieglerberg,	Herr Kuhmann.
Schmiede,	Herr Weinhub.
Kofler,	Herr Weinhub.
Ortman,	Herr Berger.
Schulz,	Herr Deest.
Reymann,	Herr Blaß.
Edmund,	Herr Wolf.
Wolfgang, Sohn eines Edelmannes	Herr Hartmann.
Reymann, Sohn eines Edelmannes	Herr Schumann.
Lampe, ein alter Diener	Herr Kast.
Ein Vater	Herr Ernst Müller.

Räuber. Dienst.

Noch den 3. Akt haben einige Vorste statt.

**Spaßspiel-Precie.**

Einsch 1/2 Uhr. Einzug 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire, Sonntag, den 22. März. 80. Abonnement-Vorstellung (4. Seite, meist). Zum 1. Mal wiederholt: **Cleopatra**.

Wien 1. Uhr.

### Altes Theater.

Sonnabend, den 21. März 1891.

Wien 1. Uhr.

**Der Seecktett.**

Romantische Oper in 3 Akten von J. Gott. Stütz von Richard Einhorn.

Genossenschafts-Precie.

Einsch 1/2 Uhr. Einzug 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Billigt-Berlauf für den laufenden Tag an der Tage-Café von 10 bis 3 Uhr.

Billigt-Berlauf für den nächsten Tag (nach Kaufgeld von 30 Pf.) von 1 bis 3 Uhr.

Repertoire, Sonntag, den 22. März. Hofmann's Töchter.

Einzug 1 Uhr.

**Carola-Theater.**

Sonntag, den 22. März 1891.

Einzug 1 Uhr.

**Schuld!**

Billett-Berlauf an jeder Vorstellung morgen von 10<sup>h</sup> bis 1 Uhr an der Tage-Café des Carola-Theaters (Zeitungstrae 19), heute von 10<sup>h</sup>, bis 3 Uhr an der Tage-Café des Neuen Stadt-Theaters. Berlauf nach Kaufgeld von 30 Pf. beide von 1 bis 3 Uhr an der Tage-Café des Neuen Stadt-Theaters.

The Direction des Stadt-Theaters.

**Abfahrt der Eisenbahnen.**

I. Sachsische Staatsbahnen.

II. Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Dresden: 4.48 fr. — 6.60 fr. — 9.10 fr.

B. Linie Leipzig-Dresden-Trotha: 5.10 fr. — 7.15 fr. — 9.15 fr.

C. Linie Leipzig-Dresden-Görlitz: 4.48 fr. — 6.60 fr.

D. Linie Dresden über Tettau-Jetsch: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

E. Linie Dresden über Tettau-Jetsch: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

F. Linie Dresden über Tettau-Jetsch: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

G. Nach Magdeburg über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

H. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

I. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

J. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

K. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

L. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

M. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

N. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

O. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

P. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

Q. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

R. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

S. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

T. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

U. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

V. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

W. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

X. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

Y. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

Z. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

A. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

B. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

C. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

D. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

E. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

F. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

G. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

H. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

I. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

J. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

K. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

L. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

M. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

N. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

O. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

P. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

Q. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

R. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

S. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

T. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

U. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

V. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

W. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

X. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

Y. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

Z. Nach Görlitz über Seehaus-Dessau: 3.17 fr. — 4.50 fr. — 6.20 fr. — 8.10 fr.

15. Breitestr.  
Berlin C.  
Feste Preise.

# Rudolph Herzog

Aufträge von  
20 Mark an,  
Proben, Preislisten  
franco.

## Schwarze Costüm-Stoffe:

### Ganzwollene Fantasie-Stoffe.

Ganzwollene, bewährte, glatte Köper-Stoffe und Diagonales, 105 cm breit, das Meter 1 M 50 J, 1 M 80 J, 2 M u. 2 M 25 J. Cöteline, langerippige, erhabene Gewebe, Neuheit! Glatt sowie mit originellen Fantasie-Mustern, 105 cm breit, Meter 2 M 25 J, 110 cm breit, Meter 2 M 50 J. Neueste Fantasie-Streifen und Karros auf feinen Köper-, Krepp- und Velours-Grundstoffen, 105 cm br., Meter 2 M bis 2 M 50 J, 110 cm br., Meter 2 M 50 J und 3 M. Gediegene Krepp-, Serge- und Fantasie-Gewebe, mit höchst originellen Blatt-, Boule- u. Fantasie-Mustern. Neuheiten! 105 cm br., Mtr. 2 M, 2 M 25 J u. 2 M 50 J. Feine, glatte Krepps, Satins und Satin-Diagonales, 105 cm br., Meter 1 M 80 J und 2 M, 110 cm br., das Meter 2 M 50 J u. 3 M. Schwere Armure- und Rips-Gewebe, Glatt, sowie in neuen Streifen, 110 cm br., Meter 3 M. Reiche Mohair-Fantasie-Streifen aus feinstem Mohair-Material auf gediegenem Köper- oder Krepp-Untergrund, 105 cm breit, Meter 3 M 50 J, 3 M 75 J u. 4 M. Feinste Köper-Stoffe mit hocheleganten Fantasie-Streifen aus bester Organsin-Seide, 105 cm breit, das Meter 4 M 50 J, 5 M und 5 M 50 J. Hochfeines Armure-Gewebe, Ganzwolle mit Organsin-Seiden-Schuss, besonders reiche Fantasie-Muster. Breite 105 cm, das Meter 4 M 50 J.

### Foulirte Köper-Stoffe.

Hochfeine, foulirte Köper-Gewebe, 110 cm br., das Meter 2 M 50 J; 120 cm breit, 3 M u. 3 M 50 J. Feinste Indische Cachemires aus echtem Cachemire-Material, 120 cm breit, das Meter 5 M u. 6 M 50 J. Weiche, vollgriffige Cachemires-Vigognes aus bestem Material mit aufliegenden, feinen Mohair-Härchen, 120 cm breit, Meter 3 M 75 J bis 6 M.

### Schwarze Cachemires.

Ganzwollene Cachemires, 110 cm breit, das Meter 1 M 50 J. Ganzwollene Cachemires, 120 cm breit, das Meter 2 M u. 2 M 50 J. Ganzwollene Double-Cachemires, 120 cm breit, das Meter 3 M, 3 M 50 J u. 4 M. Ganzwollene Cachemirlennes, 120 cm breit, das Meter 3 M u. 3 M 50 J. Ganzwollene Cachemires für Tücher u. Confection, 167 cm br., Meter 3 M bis 4 M 75 J.

### Gestickte Roben

aus bestem, ganzwollenem Cachemire mit reichen Seiden-Stickereien, die Robe 50 M, 55 M, 60 M und 90 M.

### Confections-Stoffe.

(Grosse Breiten.) Ganzwollene, solide Rips-, Armuro-, Köper- u. Fantasie-Gewebe in Glatt u. Gemustert, 130 cm br., das Meter 3 M 75 J, 4 M bis 6 M. Hartwollige, stark geköperte, ganzwollene Anacoste für Diaconissen- und Schwestern-Kleider, Amtsroben, Talare etc., 120 cm br., Meter 2 M 50 J, 3 M, 4 M u. 5 M.

### Damentuche und Cheviots.

Ganzwollene Damentuche, 110 cm breit, Meter 2 M 25 J u. 2 M 50 J. Victoria-Tuch, hochfeines Damentuch aus bestem Material, 130 cm breit, das Meter 5 M. Ganzwollene, geschlossene, corpsreiche Cheviots in Köper- und Krepp-Geweben, 105 cm br., Meter 2 M; 110 cm br., Meter 3 M; 130 cm br., Meter 4 M u. 5 M.

**Neuheiten für Besatz: Sammete, Velours-Soutache, Seiden-Stoffe jeder Art, Perl-Galons u. Borden.**

**Schwarze Tücher, Tricot-Taillen, Jupons, Strümpfe, Schürzen, Schirme.**

**Fortlaufend Eingänge von Neuheiten für die Frühjahrs-Saison.**

### Halbseidene Roben-Stoffe.

#### Organsin-Seiden-Kette mit Wollen-Einschlag.

Batavia, mattglänzendes, hochelegantes Cachemire-Gewebe, 120 cm br., Meter 6 M u. 7 M. Lyoner Bengaline, Victoria-Cristal und Sicilienne, fein- und starkgerippte, weiche Gewebe, 58/60 cm breit, das Meter 6 M, 6 M 50 J u. 7 M 50 J; 133 cm breit, das Meter 16 M u. 18 M. Crêpe du Japon, feinstes Crêpe-Gewebe, 120 cm breit, das Meter 10 M 50 J.

### Spitzen-Volant-Roben.

Ganzseiden-Gulpure, die Robe in 105 cm Volant-Höhe und 7 Meter Länge:

22 M 50 J, 37 M u. 50 M.

Meterweise, 105 cm breit, das Meter 3 M 50 J, 5 M 50 J u. 7 M 50 J.

Ganzseiden-Chantilly, die Robe in 105/115 cm Volant-Höhe und 7 Meter Länge:

30 M, 33 M, 38 M, 45 M, 50 M, 55 M, 65 M, 70 M u. 85 M.

Meterweise: 105 cm breit, das Meter 4 M 50 J, 5 M, 5 M 75 J, 7 M bis 10 M 50 J.

Ganzseiden-Chantilly, die Robe in 160 cm Volant-Höhe u. 3½ Meter Länge: 45 M.

### Ganzseidene Spitzen-Stoffe.

Guipure-Spitzen-Stoffe, 70 cm breit, das Meter 2 M 50 J u. 3 M 25 J.

Chantilly-Spitzen-Stoffe, 70 cm breit, das Meter 3 M u. 6 M.

Hierzu passende Spitzen, in Guipure: 6 bis 15 cm br., Meter 40 J bis 1 M 65 J.

In Chantilly: 7 cm bis 16 cm breit, das Meter 50 J bis 1 M 65 J.

Fantasie-Spitzen-Roben, bestehend aus 6 Meter 110 cm breitem Stoff und 7 Meter

10 cm breiter Spitze, die Robe 110 M.

Point de Venise (Venetianische Art) Neuheit! 118 cm breit, Meter 18 M.

### Ganzseidene Tüll-Stoffe.

Glatt, 120 cm br., Mtr. 3 M. Mit Boule-Mustern, 116/120 cm br., Mtr. 4 M 50 J u. 7 M.

### Seiden-Grenadine.

Ganzseid. Grenadine, Ramage- u. Streifen-Geschmack, 56/60 cm br., Meter 4,50 M,

5 M und 6 M.

Feinste Voiles mit damassirten Seiden-Streifen, 110 cm br., das Meter 5 M.

### Ganzwoll. Klare Stoffe.

Elegante, durchbrochene Batiste, Voiles und Grenadine mit neuen Fantasie-Streifen,

105 cm breit, Meter 1 M 75 J, 2 M, 2 M 25 J u. 2 M 50 J.

Feinfädige Voile- u. Etamine-Gewebe mit glanzreichen Mohair- und Seiden-Streifen,

105 cm breit, Meter 2 M 50 J u. 3 M.

Leichte, matte Krepp-Stoffe, glatt u. gemustert, 105 cm br., Meter 2 M bis 2 M 75 J.

Krepp-Virginale, 75 cm breit, Meter 1 M 25 J, 105 cm breit, Meter 1 M 25 J.

Für falsche Röcke und Unterkleider.

Ganzseidene Merveilleux und Fallie, 51 cm breit, das Meter 2 M bis 2 M 75 J.

Halbseidene Merveilleux, 46 cm breit, . . . . . das Meter 1 M 35 J.

Halbseidene Köper für Taillen- u. Ärmel-Futter, 77½ cm breit, das Meter 2 M 50 J.

### Ganzseidener Trauer-Krepp.

Gerollt, ohne Bruch in der Mitte, 70/72 cm breit, das Meter 3 M, 4 M, 5 M und 6 M.

Schwarzer, ganzseidener Trauer-Flor, 58 cm breit . . . . . das Meter 2 M.











### Herrenfilzhüte

bestes deutsches Fabrikat 2 $\frac{1}{2}$ , 3 $\frac{1}{2}$ , 4 $\frac{1}{2}$  M.

Leichte weiche Hüte à 2, 3, 4 M.

Pa. Wiener Haarhüte à 6 M.

Cylinderhüte v. 4 $\frac{1}{2}$  M. an.

### Confirmandenhüte

von 1 $\frac{1}{2}$  M. an.

Neuhelme in Knabenmützen.

**Theodor Rössner**, Reichstr. 6.

### Theodor Rössner

Reichstrasse No. 6.

Garnierte Frühjahrshüte für Damen u. Mädchen.

Sämmtliche Putzartikel zu Fabrikpreisen!

**Strohhüte**

200 garnierte Trauerhüte stets vorrätig.

Renommirte Strohhutwäsche.

### frisches Kalbfleisch!

Wie zu Oster ein kalbes Kalbfleisch, keine vier Beinerviertel mindeste, bestellt rechtzeitig bei der Metzgerei von

M. J. de Beer, Görlitz

(Ostpreußen).

Um damit zu räumen, ob Lager

zurüben

Hente Schlachtfest,

von 12 Uhr an frische Wurst.

Julius Scholz Nachf., Südpalz

No. 9.

Um damit zu räumen, ob Lager

zurüben

**Scheibenhonig**

65 Mark à Centner

bei Entnahme von mindestens 25 Pf.

Ellhardi Braunsfeld, Görlitz,

größte Bieneinräder der Ukraine

ungen Heide.

Niederlage bei G. Hamann,

Dresden, Grunewaldstr. 12.

Echte kleine

Knochenhähnchen

a Pfund 90,-

bei großen Portion billiger.

**Blasenjähnchen**

zum Kochaufguss, a Pfund 1,-

empfehl

**E. Finke**, Wurstfabrikant,

Grüneberg 1. Nohlen.

**Die besten Würstchen**

Leipzigs

bei Frau Anna M. Neumann 24.

**Feinsten**

**Valparaiso-Honig**

von berühmtlicher Qualität

empfehl

für Bierhersteller in Weck-

glasen von 25 St., kostet empfehl

Aumann & Co.,

Neumann 12.

**Nur 3 Mark kosten**

**Blut-**

Apfelsinen, Citronen 4.20 per

500 Stück, 25,- Kilo Malaga-Tafel-

Orangen 4.4. 5 Kilo neue Malta-

Kartoffeln 2.-4.50,-

Was portefeuille bei der Adminstration

bei „Exporteurs“ in Triest.

**Braunsch. Gemüse-Conserven**

zu Billigen Preisen,

Compt.-Brüder in Döbeln u. Görlitz,

ges. Wein u. Weiz-Lachs.

**frische Döbeln-Södel-Zungen**,

Watte-Kartoffeln, Rosé und Ringe engl.

Bruno Mühl, Reichstr. 40.

**Conserven.**

z. Spargel, Gurken, Bohnen, Kreis-

elblätter, nur hoch. Ware, billig.

Grübl 8, bei Pohle.

Wir empfehl

z. Hause Braunschweiger Gemüse-

**Conserven**

z. bedeutend herabgeleiteten Preisen.

Gebr. Kirmse, Petersstraße Nr. 42.

**Fr. Waldmeister.**

Bonsaien & Blätter 4.-6. bei 10 St. 55,-

Deutsch. Schnaps & Blätter 1.50, 1.80 u. 2.4

do. bei 10 St. 4.-5.10 u. 1.80.

Sturm-Sect. Blätter 1.50, 1.80, bei

10 St. 2.80.

Germania-Sect. 10 St. 3.50, bei

10 St. 3.25.

Ernst Kiessig Nachf.,

Hoflieferant, Petersstraße 6.

**F. Sonerhöhl Östroff 16 M.**

empfehl

Geother 1. W. Otto Hinzenmann.

Hochprima Astrachaner

**Eis-Caviar**

in unübertrefflicher Qualität empf.

Petersstraße Nr. 42.

**Verkäufe.**

Verkäufe „Verkäufe“ betz.

Rudolf Monse, Grimmaische Str. 20. I.

C. Höhmann & Cie., „Bauhütte“

Neu-Berl. von Immobilien. Oppenhe. Ber-

lauft 1. Siegelstr. u. Bautz Tel. Nr. 2180.

**Für Bauunternehmer!**

Mit 500,- Markung verkauf mein

Bauplatz in Vorort und gerade entzell-

Land. Off. Z. 049 „Invaliden-

dank“. Leipzig, erden.

**Bauplatz** nahe beim Augustus-

platz, viele, günstig zur Ver-

kauf. Weißer unter N. 141 in die Expe-

ditionen dieser Werke erden.

**Bauplatz** an einem freien,

2. Werkstattlinien, Verteile u. 4 Etagen

zu gebrauchen, bereits aufgelöscht zu

verkaufen. Auf Weißer Augustusstraße.

Weißer unter N. 139 in die Expedi-

tionen dieser Werke erden.

Großer Bauplatz, 3 Straßenfronten, off-

z. verkaufen. Ausbau

entw. A. Löff. Scharnhorst 7. I.

Ein Bauplatz, am Wasser stehen, in

Neu-Schlesien, zu Fabrikzwecken ge-

eignet, im erzeugungsgüterhof steht

zu verkaufen. Weißer

Zeiger. Straße 9. 1. Etage.

Als Bauplatz zwei alte Häuser in guter

lage billige zu verkaufen. Mr. u. M. N. 553

„Invalidendank“, hier.

**Offerte!**

Herrliches, wohlt. landestr. Grund-

fläde zu kaufen, beschädigt, empfiehl ich

als Mietz. prall. Landwirth. art. Anzahl

von Rittergütern in best. Zust. Scharf. u.

Stadt- u. Bauernh., mit verz. Gebäuden

des. hochher. Güter. Gebäude, früher

Parc mit Gewächsen bis. Branden, zeitl.

Jagd u. erg. Mietz. bis über 1000 M.

Mark, zum Preis von 200,000,- bis

1,500,000,-

Soziale Bank. über mit guinem Boden u.

Gebäuden u. in Br. z. 80--240,000,-

ausbau u. M. ist erheblich höher.

reicher Scheune, eppig-Gemüse.

SLUB  
Wir führen Wissen.

Filiale Dresden Gasmotorenfabrik Moritz Hille,

Leipzig, Windmühlenstrasse No. 7.

Prämiert mit hohen Auszeichnungen.

In 4 Jahren 4000 Pferdestärken in allen Industriewagen in Betrieb.

Patente in allen Culterstaaten.

**Hille's Gas- und Petroleum-Motor Modell 1890**

ist unverricht in Einfachheit, Solidität, Billigkeit u. geräumigem Gas-Verbrauch.

Prospectus, Zeugnisse und Kostenanschläge gratis.

**Salvator-Bier.**

versendet gegen Rechnung des Käufers.

Preise per Käuf. inkl. Verpackung, ab Wieden:

4-12 Flaschen 24 Flaschen 36 Flaschen 48 Flaschen

4.00 4.50 5.00 5.50

Wiederholer erhalten Rabatt.

Der Käuf. findet abgünstig nur im Laufe des Winters statt.

**Central-Butter-Handlung**

1 Gerberstraße 1

eröffnete.

Hochachtungsvoll

**Franz Rossack,**

Haupt-Geschäft Petersstraße 1.

und dabei in besserer unerreicht

dastehender Qualität kaufst jede

Wetterung mit Schloss in Tübingen ist von  
Stadt. Gebaut zu kaufen. Abt. V. 29. Gep. d. Bl.

**2. Gohlis, Villa mit gr. Garten, bei ger.  
Gohlis, Haus zum gr. Garten, beide Wohn-  
z. verkaufen. Gr. Terr. verfügb. b. 4 verf.  
Gr. 11. II. Gohlis, Preis. Zir. 14. Cigarrenreg.**

### Villa

in der schönen Lage des Nieder-  
Mühl. neu und solid erbaut, mit allen  
Gefürt. den Neugut entsprechend ein-  
gerichtet. schönen Garten. ist für den  
billigen Preis von 21.000,- A. nur an  
Schnellhändler zu verkaufen. Offeren erh-  
unter K. A. 404 Haasenstein &  
Vogler, A.-G., Möbelhandlung.

**Verkauf resp. Tausch.**  
Wegen Verzug nach Leipzig wird meine  
herrliche Villa in Nieder-Mühlbach  
bei Dresden, schön Lage u. breite Aussicht  
auf Elbe, mit allen Raum angelegt, die  
100.000,- A. Brutto 66.000,- A. Wohn-  
raum 8000,- A. ohne Zubr. ob. Einzelhandel bis  
30.000,- A. in Berlin. Höheres Ausland  
Siebenring 44. II. Kleinl.

### Eine Villa

verkauft oder zu vermieten bei  
Gennet, Nähe der Station Penig. Gem.  
1. Preis ab möglich 40000. Möbelverbindung  
mit Leipzig.

Böhlitz-Schönberg.

### Franz Schlobach.

**Villa bei Gohlis** 1. Preis unter 20.000,-  
Schlossmühle Siebenring 17. I. Gohlis.

**St. Villa** mit groß. Garten u. Terr. im  
Nieder-Mühl. am Wasser, die bill. zu verkaufen.  
Woh. d. C. Krebs, Sophiestraße 15. port.

### Herrschafftssitz.

In der Nähe d. Dresden. 12 Minuten  
von Bahnstation, in ein mit herrlicher  
Pavillon und alten herrschaftlichen Ge-  
bäuden befindlicher Gesamtgrundstück  
proximisch zu verkaufen.

Offeren unter K. A. 109 Haasen-  
stein & Vogler, A.-G., Dresden.

### In Dessau.

Wein (hier) an der Weise, es ruhig, hand-  
werklich gelegene Gasse (2. str. herzlich,  
Bodenungen) nicht weiter will ich verkaufen.  
Dessau. — W. Moll, Teppich.

Kronthalhalter der  
Fabrikationsstätte ist mir an  
einer der längsten Straßen der Stadt  
gelegene Grundstück, best. aus einem Land-  
haus, Stallg. 16da, groß. Garten u. Hof-  
raum, auf ca. 800,- M. Meter, das Pre-  
mium bis 22.000,- A. zu verkaufen. Nach-  
eigent. ist bestellt zum Kaufmann.

Röder. Dresdner Straße 54. I.

### Grundstück-Verkauf.

Der unterzeichneten Firma gehöriges  
Grundstück in Döbeln mit großem  
Bauernhaus, Küchenküche, großer Scheune  
und anderen Wirtschaftsbauten, zusammen  
ca. 470 qm bebauter Grundfläche neben einer  
großen Scheune, Spülküche, Töpferei und  
Gärtnerei anrichtung mit guten Erfolg betriebene  
bald zu verkaufen. Offeren unter K. A. 206  
an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

**Grundstück-Verkauf.**

Die unterzeichneten Firma gehöriges  
Grundstück in Döbeln mit großem  
Bauernhaus, Küchenküche, großer Scheune  
und anderen Wirtschaftsbauten, zusammen  
ca. 470 qm bebauter Grundfläche neben einer  
großen Scheune, Spülküche, Töpferei und  
Gärtnerei anrichtung mit guten Erfolg betriebene  
bald zu verkaufen. Offeren unter K. A. 206  
an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

**Carl Zehn, Capitale Werftaute, Döbeln.**

**Bäckerei-Grundstück.**

Eine Bäck. Weiß. u. Butterbäckerei,  
Konditorei betrieben, Geschäftshaus, gute  
Lage, mit ausreichendem Inventar zu  
verkaufen, sofort zu übernehmen. Kauf-  
preis unter K. A. 109. Röder. Bäckereistraße  
23. Leipzig-Wedding.

**Parfumier, Geschäftsstätte.** Das  
Parfumier ist eine leid. gehobene Bäckerei,  
mit Kondit. -Räumen, Verkaufsgewölbe,  
bei etwa 24.000,- A. Anzahlung zu verkaufen.  
Offer. u. O. 153. Expedition d. Blattes erh.

**Gin Grundstück mit Garten.**

Wohnhaus u. Hof. ist zu verf. Eigent. sich  
am besten für eine Bäckerei. Die erforderl.  
Gasse, Hermannstraße 2, bei Frau Hanck.  
Fleischer.

Eine Bäck. in frequenter besser  
Lage ist beständig. Gr. 1. 2. 3. mit  
großem Hofraum, das ich zu einer Fleischer-  
statt verfügt, eignet. Ich behende Umstände  
bald zu verkaufen und bei 30.000,- A.  
Anzahlung sofort zu übernehmen.

Offer. unter J. G. K. postlagernd Glasbach  
erbeten.

**Großhandlung mit 2. Gasse zu verf.**  
G. Kleinlochner, Schlesische Weg 22.

**2 Landhäuser in Gohlis**

zu verf. durch E. Eisenkolbe, Gohlis. Gohl.

**Handgrundstück, Lindenau,** mit viel-  
e. vor. u. Garten, in ruhig. 1. Gebäu-  
degründ. best. w. in verschiedenster Hand-  
hab. zu verkaufen. Woh.

Kleinlochner, Hermannstraße 84. II. G.

**Restaurations-Gesellschafts-Grund-  
stück, Nähe Marktstraße, Connewitz.** sehr  
zu einem Anfangspreis für 60.000,- A. sofort  
zu verkaufen. Off. Offeren unter K. A. 153.

**Häuser, Villen,**

habitatgrundstücke und Garanten von  
Crispi und Hausegg hat im Niedrig-  
zu verkaufen. A. Uhlemann, Mühlstraße 5.

**Ein höchst. toll geb. Grundstück**

(Gebäudegründ.) ist für die freie Preis  
um 200.000,- A. bei 100.000,- A. zu verf.  
ab. unter O. 47 in die Expedition d. Bl. erh.

**Bei geringer Anzahlung ist in Leipzig**

eine ebenfalls mit Schlosserei, keine  
großen Hof. und Gart. für den Preis von  
36.000,- A. zu verkaufen.

A. Uhlemann, Mühlstraße 5. II.

**In der inneren Stadt**

(Döbeln) ein Handgrundstück mit 2800,-  
abteil. Wiederung um 125.000,- A. so-  
fort zu verkaufen durch

Haasenstein, Zeche II.

Rechnerisch 38.

**Mit 40-50.000,- A.**

weicht. mit ich mein ich. Sindbad ist. verf.

Anzahl. verfügb. 12%. Abt. O. 109 Gep. d. Bl.

## Größeres Areal mit Gleisverbindung, in der Ostvorstadt, so billig abzugeben. Wohrgen ab W. 13 bzw. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

### Für Capitalisten.

Verkaufe mein Geschäft, an vorzüglicher Geschäftslage, bei billigen Kosten, 6%  
G. 525 „Invalidendank“, Leipzig.

**Wien in Plagwitz, Nonnenstr. 7,**  
an der Elster gelegenes Grundstück, ca. 5400 qm  
groß, beabsichtige ich billig zu verkaufen.  
Max Bellmann.

### Mühlengrundstück-Verkauf.

Eine bedeutende Handelsmühle, bestehend aus  
3 Mahlgängen und 3 Walzenstühlen, mit 15 Morgen  
Feld u. 5 Alten Wiese, vorzügl. Bodenlage, 15 Min.  
vom Bahnhof entfernt, soll unter günst. Bedingungen  
sofort verkaufen werden. Offeren unter N. 175 in die  
Expedition dieses Blattes erbeten.

### Hôtel-Verkauf!

Eins der ältesten und renommiertesten Hotels der Stadt  
ist eines Grundstücks mit einer großbürgerlichen Ausstattung,  
die 60.000,- A. zu verkaufen ist. Preis unter L. R. 475  
„Invalidendank“, Leipzig.

### Ein älteres, gut renommirtes Colonialwaren-Detail- u. Engros-Geschäft

mit Neben-Küchen ist Familievermögen leider möglichst bald unter den besten günstigsten  
Bedingungen zu verkaufen. Preis jährlich ca. 180.000,- A. billige Miete  
und treue Kunden. Nur Unternehmer ab 30.000,- A. erwerbar.

Offeren unter K. A. 90 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Die zum Louis XV. Stil gehörige  
Grotto- und Weißbäckerei und Conditorei

dort, Schenkenstraße 21, mit fester Kundenschaft sofort zu verkaufen durch  
Uhlemann, Krebschmied, Conditorenmeister,  
Reinhardt 11. II.

Ein Geschäftshaus

in Lindenau, Gondorfer Str. 2, verf. es  
sind mit Sitzungsräume, Del. u. Barten  
für den Preis von 35.000,- A. zu verkaufen.

Offeren unter K. A. 314 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Während einige Geschäfte

in Lindenau, Gondorfer Str. 2, verf. es  
sind mit Sitzungsräume, Del. u. Barten  
für den Preis von 35.000,- A. zu verkaufen.

Offeren unter K. A. 314 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Während einige Geschäfte

in Lindenau, Gondorfer Str. 2, verf. es  
sind mit Sitzungsräume, Del. u. Barten  
für den Preis von 35.000,- A. zu verkaufen.

Offeren unter K. A. 314 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Während einige Geschäfte

in Lindenau, Gondorfer Str. 2, verf. es  
sind mit Sitzungsräume, Del. u. Barten  
für den Preis von 35.000,- A. zu verkaufen.

Offeren unter K. A. 314 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Während einige Geschäfte

in Lindenau, Gondorfer Str. 2, verf. es  
sind mit Sitzungsräume, Del. u. Barten  
für den Preis von 35.000,- A. zu verkaufen.

Offeren unter K. A. 314 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Während einige Geschäfte

in Lindenau, Gondorfer Str. 2, verf. es  
sind mit Sitzungsräume, Del. u. Barten  
für den Preis von 35.000,- A. zu verkaufen.

Offeren unter K. A. 314 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Während einige Geschäfte

in Lindenau, Gondorfer Str. 2, verf. es  
sind mit Sitzungsräume, Del. u. Barten  
für den Preis von 35.000,- A. zu verkaufen.

Offeren unter K. A. 314 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Während einige Geschäfte

in Lindenau, Gondorfer Str. 2, verf. es  
sind mit Sitzungsräume, Del. u. Barten  
für den Preis von 35.000,- A. zu verkaufen.

Offeren unter K. A. 314 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Während einige Geschäfte

in Lindenau, Gondorfer Str. 2, verf. es  
sind mit Sitzungsräume, Del. u. Barten  
für den Preis von 35.000,- A. zu verkaufen.

Offeren unter K. A. 314 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Während einige Geschäfte

in Lindenau, Gondorfer Str. 2, verf. es  
sind mit Sitzungsräume, Del. u. Barten  
für den Preis von 35.000,- A. zu verkaufen.

Offeren unter K. A. 314 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Während einige Geschäfte

in Lindenau, Gondorfer Str. 2, verf. es  
sind mit Sitzungsräume, Del. u. Barten  
für den Preis von 35.000,- A. zu verkaufen.

Offeren unter K. A. 314 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Während einige Geschäfte

in Lindenau, Gondorfer Str. 2, verf. es  
sind mit Sitzungsräume, Del. u. Barten  
für den Preis von 35.000,- A. zu verkaufen.

Offeren unter K. A. 314 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Während einige Geschäfte

in Lindenau, Gondorfer Str. 2, verf. es  
sind mit Sitzungsräume, Del. u. Barten  
für den Preis von 35.000,- A. zu verkaufen.

Offeren unter K. A. 314 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Während einige Geschäfte

in Lindenau, Gondorfer Str. 2, verf. es  
sind mit Sitzungsräume, Del. u. Barten  
für den Preis von 35.000,- A. zu verkaufen.

Offeren unter K. A. 314 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Während einige Geschäfte

in Lindenau, Gondorfer Str. 2, verf. es  
sind mit Sitzungsräume, Del. u. Barten  
für den Preis von 35.000,- A. zu verkaufen.

Offeren unter K. A. 314 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Während einige Geschäfte

in Lindenau, Gondorfer Str. 2, verf. es  
sind mit Sitzungsräume, Del. u. Barten  
für den Preis von 35.000,- A. zu verkaufen.

Offeren unter K. A. 314 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Während einige Geschäfte

in Lindenau, Gondorfer Str. 2, verf. es  
sind mit Sitzungsräume, Del. u. Barten  
für den Preis



## Tüchtiger Ziegeldruck-Maschinenmeister

gesuchte Mutter in dauernde gut bezahlte Stellung gebracht. Wiedergabe an  
Buchdrucker A. Wohlfeil.  
Magdeburg.

**Ein tüchtiger Schmied,**  
der Schlossarbeiten als Meister vorstehen kann,  
wird höchstens selber bei guten Voraussetzungen  
gefunden. Deshalb muß mit Besichtigung der  
Werke und allen vorstehenden Arbeiten  
vollständig verhandelt werden.

Näheres durch Schlossermeister H.  
Borchardt, Kreisheimat bei Seitz.

Bauholzgerüste sind ein

**tüchtiger Heizer**

gesucht. Baugrubenarbeiten mit Betonarbeiten  
sind Anteil an der Expedition d. Städtes unter 2. 1690.

Gesucht wird ein gewandter  
Kreismeister - Tischler  
und ein geschäftsfähiger Buchdrucker.

Theaterstraße 2, im Hofe ist 1. bei Eduard  
Sander Bormitglied 8-10 Uhr zu melden.

1 Tagesgärtner gesucht

O. Rohde, Tapete, Weißglanz 3.

Eine Tagesgärtnerin sucht

Gustav Jacob, Tagesgärtner, Weißglanz.

Eine Tagesgärtnerin sucht in Tapeten-

Räumen, nicht Reichtum, Weißglanz 25, part.

**Malergeselle**

sof. nach endlich bei guten Voraussetzungen  
Martin, Weißglanz 23, III.

3. Werkstatt, gesuchte

für den Betrieb einer Arbeit, Weißglanz  
berichtet.

Gesucht ist ein junger tüchtiger  
Bogenfädler-Schiffle.

B. Freitag, Goldschmied, Weißglanz 3.

**Ein Korbmachergeselle**

wird gesucht und gesagt ist, daß er  
Heinrich Weise, Weißglanz,

Reichsstraße 11, gebraucht.

**Tüchtige Korritoren u. Stepperrinnen**

suchen für dauernde Beschäftigung

Greve & Sauer,

Zuschläger, Reichsstraße 44.

**Tüchtige Korritoren u. Stepperrinnen**

suchen bei guten Voraussetzungen in dauernde Stellung

Gebäude Pörsch, Berlin 71.

**Tüchtiger Bügler auf Damentümmler**

gesucht. Weißglanz 20, 4. Offerten und

bürokratische Tätigkeit bis Post, Nutz. und

M. H. 600 „Invalidendank“, oblong.

Tüchtige Kochmeister unter dem Namen  
Joh. E. Beckmann, Reichsstraße 29.

Eine Kochmeisterin sucht das Heim  
H. Schneider, Gutried, Weißglanz 21.

**Zweibergesellen auf Weißglanz**

gesucht Antwerpener Reichsstraße 10, Et. links.

Off. 1. ab. 1. Nicht. Reichtum! Oberfließer.

1. Wachtmelder, 1. Haushälterin

M. Bleicher, Reichsstraße 25, I.

Verein Deutscher Haushaltsgesellen,

Reichsstraße 4, I.

1. Kellner auf Weißglanz, 200, A. Kauf.,

3. Zimmermeister mit Sprachkenntn. 1. Salton,

1. Hotelkellner anständig gesucht.

2. Küchen für Bahnbedarf und viele

Küchen für Zugbahnhof gesucht.

F. Schmid, Weißglanz 16.

Überleiter für Bahn, 1. R. (Weiss.)

1. April ab. 1. Kellner, Weißglanz 16, II.

Ein tüchtiger junger Mann aus guter

Familie, welche die Landwirtschaft gründlich

erlernen will, findet bei nächster Ver-  
handlung in Kammeraufstellung Stellung

am 1. April unter Witterung Sohnes bei

Gebäude Stadt-Mirab.

**Lehrling**

mit gelernter Schulbildung, aus ordentlicher

Familie, per 1. April für die Aus- und

Verkaufsstelle gesucht. Cf. unter 2. 20 zu der

Witterung die Bl. Käthchenstraße 14.

Wir suchen für unser Elternhaus einen

Lehrling, Sohn arbeitet älter, mit

guter Schulbildung.

Lehrlinge gesucht.

In einem kleinen gesuchten

Bl. Käthchenstraße 14, findet bei nächster

Verhandlung eine tüchtige

Lehrling gesucht.

**Ein junges Mädchen,**  
wächst täglich im Schädel und die eur-  
opäische Wissenschaften zu Tode befiehlt  
und holt zum 1. April oder später Siedlung.  
Werke öffentl. unter 8. S. 664 „In-  
valldendank“, Dresden, erbeten.

Ein kleines Mädchen, in der guten Mutter-  
lichen Rüde, sowie jede klassischen Arbeit  
gründlich erlernt, holt, gefügt auf lang-  
dauernde Reise, Siedlung als Werthehalter  
an, um schließlich dichten eines kleinen  
Hauses. Offerten unter M. S. 2. post-  
leugnet Wandschrank erbeten.

Ein alt. unerfah. Mädchen, v. unerfah.  
sicht, gefügt auf g. Zeit, v. 1. April ab v.  
1. Werthehalter an Süden zu Tode.  
Dame ob. zwei eins. Reisen. M. S. 2. 29  
Hilf. d. M. Königslag 7. Sicherzulegen.

Nur ein sehr Geduld, Wunsch über, mehr  
währe, der Kraftschlag m. St. nach Hause  
vergängt, leidet, holt v. 1. April an andere  
Stadt, als Süde d. Stadt, v. oben. Rüde,  
eines Hauses. M. S. 2. 11.

Siehe für die j. frdl. Mädchen (Friedens-  
mutter), das ist ihrer Arbeit scheut, Stil, als  
Stadt der Haushalte, Walpurgis bescheiden,  
Familienfeindliche Siedlung. Reichtum vom  
1. April an. Werke öffentl. zu richten folgen  
nach 8. S. 30 Teltschik (Vor. Sachsen).

Eine mit ganzem Geiste, Seide v. Haus-  
frau ob. Preis v. Hotel, Räder, Haus- u.  
Küchenmahl. Utile Fritsch, Walpurgis. 47.

Ein junges alt. Mädchen, 21 J., nicht  
1. April Süde als Süde der Haushalte  
offert, v. 1. April ab v. der Exped. d. M. erb.

**Rohmanni** *Wachsmann*, v. entf.  
A. Hoffmann, Preis 80, part.

Weit. perf. Rödin sucht lange, ob woden-  
neise Hauptheuer 17. 3. Tage.

Eine nicht, in der sehr. Rüde perf. Rödin  
sucht sofort über, schlimmste Rüde, Wirtschaft  
in 1. Rüde, ob. Hotel. Beste Zau-  
z. v. S. Verhältnis zu loc. Fritsch, 16. 1. L.

### Rödin

Sucht Siedlung zum 1. April in seinem Hause.  
Ja v. 1. Salomonstraße 17. 1.

Ein Mädchen von schwäb. hoch Stelle  
für Kinderherz und Rüde.  
Ja v. 1. Salomonstraße 2, v. d. 1. 1. Te.

Ein einf. M. v. Lande 1. St. 1. 1. Te.  
ob. Hotel. M. v. 1. Salomonstraße 2, v. d. 1. 1. Te.

Ein sehr. Dienstmädchen 1. St. für Rüde  
und Haus. Königslag 6. 2. Geige. 11.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, hoch Stelle  
in ausdrücklichem Hause, für Rüde und Haus.  
Ja v. 1. Salomonstraße 17. 1. Rüde.

Ein Mädchen (Königin) in geistig. Alter,  
in Rüde und Haus erzogen, holt, gefügt auf  
1. April. M. v. 1. Salomonstraße 50, 1. IV. 11.

Ein empf. nicht. Mädchen, 18. 1. Süde,  
ob. 1. geo. Schuhmacherei. 1. Schuhmacher, ein  
infall. Rüde, 25. 1. Süde, v. 1. Süde, jüng.  
Mädchen 10. 11. 18. 1. Süde d. Stadt, v. 1. Süde  
mit ganzem Geiste, v. ausswart. holt v. 1. April  
Jan. Fritsch, Schuhmachergasse 11. 11.

Ein ank. Mädchen 1. Süde für Süde  
und Haus. Ja sprechen v. 1. April am  
Silberstraße 6, im Schloß.

Mädchen von 21. 18. 17 u. 16 Jahren  
sucht Stelle für Süde und Haus, ante  
Geigenst. Peterstraße 1. 1. St. 1. 1. Te.

Ein Mädchen, 1. April 15. April Süde, für Süde  
und Haus ob. Brüder 1. St. 1. 1. Te.  
Ja v. 1. Salomonstraße 1. 1. 1. 1. Te.

Ein sehr. Dienstmädchen 1. St. für Rüde  
und Haus. Königslag 6. 2. Geige. 11.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, hoch Stelle  
in ausdrücklichem Hause, für Rüde und Haus.  
Ja v. 1. Salomonstraße 17. 1. Rüde.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1. St. 1. 1. Te.

Ein kleiner, arbeit. Mädchen, 1. Süde, v. 1. Süde,  
ob. Hotel. Preis 41. Fritsch, 1



# Schiller-Schlösschen

Leipzig-Gohlis.

Morgen Sonntag, den 22. März.  
Grosses Militär-Concert  
von der Bande des 106. Regiments. Direction: Herr Gustav Herrmann,  
und Theater-Vorstellung des dram. Vereins "Lessing".  
Mittag 3½ Uhr. Unterk. 30,-. Abends 7½ Uhr. C. George.

Barfussmühle, An der Pleiße 1.  
Heute Mittag und Abend Schweinstkochen.

Gottschedt. 13. „Elysium“ Gottschedt. 13.  
Schweinstkochen mit Klößen. H. Seidel.

Coburger Bierhalle, Rosenthalerstraße 20. Heute Schweinstkochen mit Klößen. H. Seidel.  
Heute Schweinstkochen mit Klößen, kostet 50 Pf. pro Pfund. Stamm. Gekauft zum schweren Bier. Nicolaistraße, G. Meister.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Recht, Nicolaistr. 43.  
Heute Abend von 6 Uhr ab Schweinstkochen. Gose hochfein.

Cajeri's Restaurant empfiehlt heute Abend  
Schweinstkochen mit Klößen. Gose hochfein. Bier, Bierseitl. und Lagerbier 5.

Culmbacher Bierhaus, 2 Grünthalstraße 2.  
C. Fehse.

Restaurant parterre und 1. Etage.  
Grob Bierseitl. 5. Bier, Klöppel, Bierseitl. 7.  
Abends Saarbrecken u. Zürich. Klößen.  
Culmbacher von Math. Hering I. verantwortlich. 15 Pfennige 3. 4. und 5. Kurs d. S.

Edelbier. 1. B. Edelbier. 1. B.  
Restaurant Bauhütte.

Große günstliche Speisenkarte. Röstisches  
heiß ganz vorzüglich! Culmbacher  
Biered. 1. B. 15. Bier. 18. B.

Täglich gewählte Spezialitäten  
mit Spezialgerichten. Verhältnissameleitende Zubereitung.  
H. Zanche.

Irish Stew  
Kartoffelpuffer.  
Wurst, Klöppel, Bierseitl. 7.  
Bogen und Speckstullen.

Magdeburger Bierhallen,  
Niederrathstraße 15.

Guten frischen Bierseitl. 15.  
im Wohnen 25%. Bierbier.

EXERCIR-SCHUL

Wochentags Sonntags Nachmittag 6 Uhr  
Oster-Prüfung

der Exercirschulen und dem Karneval und aus der  
Turnhalle (Schillerstraße) in der Tonhalle  
(Gitterbrücke).

wegen alter Brust und Sehner der Sache freudigst ein-  
geladen werden. Anmeldungen zum Sommer-Kursus nehmen  
ich in meiner Wohnung, Schillerstraße 17, entgegen.

Louis Brehme,  
Turnlehrer an der Orthopädischen Klinik.

Del Verchio's Kunstausstellung.  
nur noch bis Dienstag ausgestellt:

Die Löwen Schlacht

Ramses II. und seiner Schlachtlöwen Sieg  
über die Cheta.

Koloraturoperette von Carl Oderich.

Geöffnet von früh 9 bis 8 Uhr Abends.

Nur die Vorhänge des Abonnements erlaubt ich mir hiermit hinzuzweisen.

Guppenvertheilungs-Anstalt.

Die Ausstellung

zu verschiedenster Artikulation zum Selbst- oder Kauf nach ebenso wie der  
Verkauf von Kosten Preise.

Sonnabend, den 21. März 1891.

Nachmittag 6 Uhr geschlossen. Sofort nachher wird die Vertheilung stattfinden.

Der Frauen-Hilfs-Verein.

Leipziger Kunstverein.

Die Mitglieder des Leipziger Kunstvereins werden hierdurch für  
Sonnabend, den 21. März, Mittags 12 Uhr

zu Besichtigung eines besagten der letzten Hauptversammlung begangenen Sammelsaals zu einer  
außerordentlichen Hauptversammlung

eingeladen und erfordert sich als solche beim Eintritt in das Versammlungs-

saal zu legitimieren.

Tagesordnung:  
1) Benennung der Säpungen, Verhandlungsangelegenheiten betraut.  
2) Abberufung des 3. 4. Klug 2 der Säpungen.  
Leipzig, den 4. März 1891.

Der Vorstand des Leipziger Kunstvereins.

A. Thiele, Präsident.

L.L.V.

Die Mitglieder des Leipziger Kunstvereins sind von dem

vereinl. Vereine zum Schutz der Vogelwelt in freund-

licher Weise eingeladen worden zum Besuch einer am

21. März, Abends 7½ Uhr in Wagner's Gesellschafts-

haus (Triebschule), Grünstraße 14, Raffinerie-Gesell-

schaft, in welcher Herr Prof. Dr. Marshall und Herr Dr. Stimmel Vorlesungen

halten werden.

2. S.

## Deutscher Verein zum Schutze der Vogelwelt. Generalversammlung

am Sonnabend, den 21. März a. e. Abends 7½ Uhr im großen Saale des  
Wiegner'schen Gesellschaftshauses (triebschule), Grünstraße 14.

Die Hauptnotizige haben die Herren Prof. Dr. Marshall und Dr. Stimmel

übernommen.

Vorstand der Vogelwelt werden nachstehende eingeladen.

### Vertauscht

ein Opernglas v. 14 Tag im Theater, 2. Rang,  
nicht ges. Beratungsst. abg. 8. Schlossbrücke,  
Dresden, Umgebaute. Preis 10. Märkt. 27. I.

Berlauer Sonnabend Abend auf dem





gefeiert worden. Im Neuen Theater wird die Oper „Othello“ von G. Verdi morgen zum ersten Male wiederholt. Im Alten Hause wird das Volksstück „Häsemann's Töchter“ von Ullmann gegeben und im Carolatheater geht das Volkstheater „Schulziger“ von Richard Voß in Szene.

Im Kroll-Palast concertiert heute die Kapelle des Herrn Musikdirektors Günther Koblenz und für die Eintrittspreise die gewöhnlichen. Morgen, Sonntag, findet großes Doppel-Concert zweier Militär-Capellen statt. Es concertieren ununterbrochen die 10ter und 12ter. Letztere beginnen schon um 4 Uhr und schließen sich dann um 12 Uhr die 10ter an.

In Leipzig, 21. März. Gestern morgens bemerkte ein Schuhmacher auf seinem Patrouillengang in der Blücherstraße einen Mann, der ein großes Padet bei sich trug und sich durch sein schwaches Benehmen den Beamten verächtlich machte. Als ihn aber der Polizei anhalten wollte, warf er sein Padet von sich und ergriff die Flucht, auf der er jedoch vom Schuhmacher eingeholt und schlagendem wurde. Das Padet, welches der Flüchtling von sich geworfen hatte, enthielt Bilder, die derselbe, wie er bei seiner Verhandlung einräumte, in der Revanta des Thüringer Bahnhofs gestohlen hatte. Die Bilder mögen einen Wert von 30 £ haben.

Zwei von den Amtsgerichten Döbeln und Hirschfelde zur Verhöhung langer Strafverfahren niedrigstlich verfolgte Personen, ein Schreiber aus Waldenburg und ein Schöpfer aus Breslau, wurden gestern in biegsamen Herbergen polizeilich ermittelt und in Haft genommen.

In der Nacht vom 17. zum 18. d. M. sind auf einer Ranchwarenfabrik in Görlitz 110 Stück schwärze gesägte Schafställe, sogen. Perücken, im Werthe von 1300 £ gekauft worden und haben die Firma die fragliche Rechtlage mittels Nachholleistung gefestigt. Der Besitzer hat auf deren Vermittelung eine angemessene Belohnung ausgezahlt.

Am Kunden der 25. Februar in Leipzig-Rennschleife wurde gestern Mittag ein 20jähriger Maurerleiter aus Linz von einem 14-jährigen Jungen, Sohn eines Unterkontrahenten, verletzt. Der Verletzte wurde mittels Sichtloches ins Plauener Krankenhaus gebracht. Die weiteren politischen Erörterungen werden ergeben, ob Demander an dem Unfall ein Beschuldigter beizugesetzt ist oder nicht.

Morgen zum Palauomzug Abend findet im großen Saale des Albertgartens ein Vocal- und Instrumentalconcert statt, dessen Klangeninn zu Belebung einer Orgel für die Interimskirche in Anger-Großendorf bestimmt ist. Wetter hinzu auf den guten Wied wünschen vor recht zahlreichen Besuch.

Einsiedel bei Chemnitz, 20. März. Da die geringen nach auftretenden Nachfrage den Beginn der Mauerarbeiten verzögert haben, so sind die Arbeiten für die große Wasserleitungsanlage in nächster Nähe unseres Ortes energisch in Angriff genommen worden. Die Verlegung des Leitungsweges nach Altenhain auf die rechte Thalseite wird in wenigen Monaten beendet sein und dann der Bau des Wasserbehälters wie der bis 20 m hoch projectierten Abschlussmauer ungehindert vornehmen werden können. Die gewaltigen Dimensionen der letzteren lassen sich an drei höheren Stufen erkennen, welche als Treppen aufgestellt wurden. Die Begehung der Arbeiten ist an zwei Chemnitzer Unternehmern, Maurermeister Rappold und Lange erfolgt. Baumaterialien, besonders viele Bruchsteine von Dittersdorf, sind im vergangenen Winter bereits angeliefert, und der Bau von Arbeitslager, darunter auch die bei allen größeren Mauerarbeiten in Sachsen sich eingesetzten Südtiroler (Tatiner), ist ziemlich lebhaft, so daß der am 8. November v. J. begonnene Bau in diesem Jahre bereits jedenfalls weit gefördert werden wird.

+ Dresden, 20. März. Auf biegsiger Albrechtsstraße ist gestern Mittag ein vor einem Neubau beschäftigter Arbeiter von einem in schärfem Thabe daherkommenden Personewagen überschlagen und am Kopf schwer verletzt worden. Der im Wagen sitzende Herr, ein biegsiger vielbeschäftigte Arzt, welcher auf dem Wege zu einem Schwesterstandort war, stieg sofort aus und ließ den Verletzten in seinem Wagen nach dem Carolathaus fahren, während er seinen Weg zu Fuß fortsetzte.

+ Dresden, 20. März. Das Königl. Finanzministerium hat angeordnet, daß mit der Ausführung des Baues der Blasewitz-Pochwitzer Eisenbahn bei dem Eintritte geheimer Weiterungs- und Wasserstandortlinie unverzüglich begonnen werden soll. Die Bauleitung hat das Finanzministerium einem seit dem 1. März in der Villa „Alte Post“ am Standort in Pochwitz errichteten Oberbauramme-Bureau, zu dessen Vorstand der Regierungsbauamtmann Ringel ernannt worden ist, übertragen.

### Vermischtes.

Berlin, 19. März. Dem Vernehmen nach hat der Kaiser durch Edict vom 4. März dem evangelischen Feldprediger der Armee D. Richter den Rang als Rath erster Classe verliehen.

Die Kaiserstadt Berlin mit ihren Monumentalbauten und Schönwürdigkeiten ist in den neu erschienenen Tagesblättern für 1891, welche das Weihhaus Rudolphs II. Herzogs in Berlin seinen Ausläufen zur Erinnerung übertricht, vorgezogene zur Darstellung gebracht worden. Dieser und vorliegende neue Jahrgang der gleichnamig angelegten Agenda ist wie die früheren Jahrgänge zum praktischen Handbuch eingereicht und mit kalenderischer Orientierung versehen. Daneben enthält das Buch eine große Anzahl vorzüglicher Illustrationen, die von Künstlern ersten Ranges entworfen und ausgeführt sind. Herzogsbüchlein hat die nobilitierende Portraiture des Kaisers, der Kaiserin mit ihrem Kindern, des Prinzen Heinrich mit seiner Familie, von Minerven, sodann das Gedächtnisblatt der verehrten Kaiserin Augusta und das Grabdenkmal Kaiser Friedrichs III.; auch in der großartigen, delikativen Auskleidung des Mausoleums am letzten Geburtstage Kaiser Wilhelms I. gebaut. Des Weiteren befinden sich in dem interessanten Werk die Bilder der berühmtesten Bauwerke, Denkmäler, Ansichten der Umgebung Berlins, denen sich die kleine sämmtliche Theater, wichtige Wittenberge über Warte und Grusche, Post, Telegraphie, Verkehrsmitte, Schönwürdigkeiten, Hotels von Berlin u. s. w. anschließen. Den praktischen Wonnekabinen der Firma dient auch die Aufgabe der neuen Agenda für 1891 sehr willkommen sein.

Berlin, 20. März. Eine sozialdemokratische Kundgebung, wie sie seit Jahren in Berlin nicht zu sehen war, stand am Mittwoch auf und bei dem Friedhof der Märzengefallenen am Friedhofshain statt. Es war vor ungefähr 18. März nach Aufhebung des Socialismusgesetzes während in den früheren Jahren beim Deutschen des Sozialismusgesetzes niemals eine solche Schleife an einem der Gründe für die Gräber der Märzengefallenen gebaut wurde, wenigstens seit jetzt der mehr als 50 Gräber, die bis 11 Uhr Vormittags auf dem Toten vorgetragen wurden, eine mächtige rote Kranzblüte mit Bezwigung, rote Bänder und rote Blumen. Die Polizei, die nicht viel stärker aufgestellt war, als sonst, erließ keinen Widerfuhr und so machte der Friedhof mit dem grünen Ast, das durch das Grün der entblätterten Bäume blieb, einen Eindruck eigener Art. Viele Deutsche und Österreicher kamen in geschlossenem Zug zum Friedhof. Alle verließen nach einem langen Rundgang von rechts, den Friedhof und bilden braune Gruppen. Die Nummer der „Vollständigkeit“ vom 14. d. M. auf rotem Papier gedruckt, wurde aufgeboten und viel gekauft.

In den königlich preußischen Forsten wurden

auch in diesem Jahr Versuche gemacht, durch Sabotage von Käferschädeln für Sezere und kleine Singvögel die aus den Wäldern verschwundene Singvögel wieder heimisch zu machen und damit den Überbaudurchsetzen der Käferkämpe verhindern. Bei diesen Versuchen sind leider im vorigen Jahr traurige Erfahrungen infolge gemacht worden, als Vogeljäger ihr Angenmet auf die Brustläden geworfen und die kaum flüge gewordenen Vogel herausgeworfen hatten. Die Forstbeamten und Geodäten sind daher angewiesen, möglichst dieses Unheil zu steuern, und es sollen noch schärfere Maßregeln gegen die Vogeljäger getroffen werden.

Weidenfels, 19. März. Gestern wurden zwei in der Prüfung siegende Seminaristen entlassen, die sich beim schriftlichen Examen erlaubter Mittel bedienten wollten.

Greiz, 19. März. Drei Unglücksfälle haben sich in nächster Nähe unserer Stadt ereignet. Das 5jährige Mädchen des Webes Braum in Odmar geriet gestern Nachmittag zwischen zwei Scheshire, wurde durch das Geschirr Vogel aus Molau überfahren, sobald der Tod sofort eintrat. Unser großherziger Schwestern verschafft gestern in Schmörsdorf die 5jährige Tochter des Schweizers, welches durch schlechtes Wetter sich erheblich verblüffte. Im Schlosspark stand am Montag das 12jährige Mädchen des Strumpfwirkers Döhl unter großen Schwierigkeiten, welche sich beim Herauspringen aus dem Bettchen einen Bruchstab, an dessen oberen Ende sich noch ein Nagel befand, tief in den Fuß geschnitten hatte. Eltern, Lehrer und Mitschüler trauern tief um das fröhliche, brave Mädchen.

Rom, 19. März. Der Reichstag des Prinzen Napoleon ist Nachmittag 5½ Uhr von Rom abgezogen und wird morgen früh in Turin eintreffen. Die Prinzessinnen Sophie und Victoria und die Prinzessin Victor, Karl und Roland begleiten den Reichstag. Auf dem Bahnhof waren bei der Abfahrt des Auges der König, die Königin, die Prinzessin Sophie und Schwestern anwesend.

Rom, 19. März. Der Reichstag des Prinzen Napoleon traf gegen 1 Uhr Nachts am Bahnhof ein. Den Leidenschaften schmückten 8 Karne, zwei Wagen mit Kränzen folgten. Der Reichstagconduct wurde von Prinzessin Sophie geführt, zu dessen Rechten der Herzog der Aragonen, als Vertreter des Königs, ging. Es folgten das diplomatische Corps mit Ausnahme des französischen Botschafters und des Personals der französischen Botschaft, ferner die Minister, die Vertreter der Leibgarde und eine große Anzahl Offiziere. Truppen der Garde eröffneten und schlossen den Zug. Der König geleitete entblätterten Palmzweig bis zum Thron des Hotel de Russie und begab sich sodann mit der Prinzessin Clotilde nach dem Quirinal, wo dieselbe bis zu ihrer Kreise nach Turin verbleiben wird.

Coswig, 19. März. Die Kaiserin von Österreich ist hier eingetroffen. — Ein Siegel bei Chemnitz, 20. März. Da die geringen nach auftretenden Nachfrage den Beginn der Mauerarbeiten verzögert haben, so sind die Arbeiten für die große Wasserleitungsanlage in nächster Nähe unseres Ortes energisch in Angriff genommen worden. Die Verlegung des Leitungsweges nach Altenhain auf die rechte Thalseite wird in wenigen Monaten beendet sein und dann der Bau des Wasserbehälters wie der bis 20 m hoch projectierten Abschlussmauer ungehindert vornehmen werden können. Die gewaltigen Dimensionen der letzteren lassen sich an drei höheren Stufen erkennen, welche als Treppen aufgestellt wurden. Die Begehung der Arbeiten ist an zwei Chemnitzer Unternehmern, Maurermeister Rappold und Lange erfolgt. Baumaterialien, besonders viele Bruchsteine von Dittersdorf, sind im vergangenen Winter bereits angeliefert, und der Bau von Arbeitslager, darunter auch die bei allen größeren Mauerarbeiten in Sachsen sich eingesetzten Südtiroler (Tatiner), ist ziemlich lebhaft, so daß der am 8. November v. J. begonnene Bau in diesem Jahre bereits jedenfalls weit gefördert werden wird.

Amsterdam, 13. März. Gestern wurde die neuerrichtete Aula im Universitätsgebäude eingeweiht. Bis jetzt war man gewungen gewesen, alle akademischen Feiern in anderen, mit der Universität in keinem näheren Zusammenhang stehenden Räumen vorzunehmen, da die Stadt aus leicht befreiteten Gründen Bedenken trug, die verhältnismäßig große Ausgabe aus öffentlichen Mitteln werde. Durch das in der That fürstliche Geschenk eines bisherigen Großhauptmanns, Herrn August Schumann, der aus eigenen Mitteln die Aula zum Andenken an seinen verstorbenen Bruder, der lange Jahre an der Universität als Professor gewirkt hatte, erbauen und würdig ausgestalten ließ, ist nun letztere in den lang ersehnten Besitz eines eigenen Gebäudes gekommen. Die südlichen Gehöften sowie viele Geschäfte, darunter die Tochter des genannten Professors, wachten der Gesellschaft bei.

Allgemeine Überraschung. Die Gebäude oder Renovierungen der geistlichen Gebäude auf dem Lande haben den Menschenmenschen ihre Schwierigkeiten geboten. Denn in Bezug auf Gebäudenlagen ist der Landmann nicht gleich der Herr. So kam es auch, daß die in Schönbach bei Görlitz eingerichtete Gemeinde zu Schönbach, Briesen, Breyßig, Großheringen, Thümmlitz und Röderitz sich im Anfang des vorigen Jahrhunderts nicht zum Besuch des Pfarrhauses entschließen konnten, obgleich die Pfarrherren immer und immer wieder darauf angerufen hatten. Da geschah es im April des Jahres 1712, daß der Baudirektor Paul Brauer aus Röderitz in die Stadtkirche des Postorts trat und die Geburz eines Sohns anjunkte. Dann aber hatte er den Wand geöffnet, als plötzlich der Rücken der Stadtkirche durchbrach und der Kinderaufzettel zerstört wurde. Hier war die Frau Postmutter und ihre Tochter mit häuslichen Arbeiten beschäftigt. Beide schrien vor Entsetzen laut auf, denn sie glaubten das ganze Haus stürzte ein. Voller Schrecken fuhr der Postor über den Kopf durch das Holz, weil er sah, daß der Kinderaufzettel hätte Hals und Beine gebrochen. Doch der war unverletzt geblieben und so spazierte der Postall nur in allgemeiner Überraschung. Der Sezen dieses Durchbruchs aber kam nach, denn schon nach Jahresfrist konnte der Postor ein neuerautes Pfarrhaus beziehen.

Den zweitwöchigen Taufe. Wahrscheinlich geht es im ganzen Deutschen Reich keinen dritten Ort, der am so eigenartigen Weise einen hingebungsvollen Namen erlangt hat, wie die kleine Klipphausen am Röderitz. Am 20. December 1891 licht der Schulmeister zu Röderitz einen Sohn hinter. Das Versehen wurde aber anstatt des Waffens eine dicke Bramme, die mit zum Kinderaufzettel bestimmt war, ergreift und das Kind damit gesetzt. Als das Versehen demerzte, war es zu spät; die Jungen bildeten indessen darüber einen Bündel. Erst zum Osterfest 1703, also nach vierzehn Jahren, wo der Junge confirmed werden sollte, kam die Sache heraus und mußte derzeit auf höhere Verordnung zum zweiten Mal, diesmal aber in der Marienkirche zu Klipphausen und mit Wasser, getauft werden.

### Aus dem Geschäftsverkehr.

Das von der Weinstube gehandelt von Paul Tietz, Brauerei-Viel 4 und Brühl 27, zum Aufschluß gebrachte 1890er Weinstube Hoffmannsheimer bei sich als vorzüglich und preiswert entdeckt. Der Zoll zahlt dabei genau die volle Gebühr, welche die Tageszeitung für 1891 festgestellt.

Das Restaurant von Dr. Semisch, Ritterberger Straße 41, welches sich durch seinen vorzülichen Mittagsstuhl und seine der Zukunft ent sprechenden, ausgewählten Speisen, jenseits darüber, doch Herr Semisch nur vorzügliche Biere des guten Meisters verfügt, einer sehr französischen Käsue, einer einzigartigen Salat, einer neuen Art. Viele Deutsche und Österreicher kommen in geschlossenem Zug zum Ritterberg. Alle verließen nach einem langen Rundgang von rechts, den Ritterberg und bilden braune Gruppen.

Das Restaurant von Dr. Semisch, Ritterberger Straße 41, welches sich durch seinen vorzülichen Mittagsstuhl und seine der Zukunft ent sprechenden, ausgewählten Speisen, jenseits darüber, doch Herr Semisch nur vorzügliche Biere des guten Meisters verfügt, einer sehr französischen Käsue, einer einzigartigen Salat, einer neuen Art. Viele Deutsche und Österreicher kommen in geschlossenem Zug zum Ritterberg. Alle verließen nach einem langen Rundgang von rechts, den Ritterberg und bilden braune Gruppen.

Das Restaurant von Dr. Semisch, Ritterberger Straße 41, welches sich durch seinen vorzülichen Mittagsstuhl und seine der Zukunft ent sprechenden, ausgewählten Speisen, jenseits darüber, doch Herr Semisch nur vorzügliche Biere des guten Meisters verfügt, einer sehr französischen Käsue, einer einzigartigen Salat, einer neuen Art. Viele Deutsche und Österreicher kommen in geschlossenem Zug zum Ritterberg. Alle verließen nach einem langen Rundgang von rechts, den Ritterberg und bilden braune Gruppen.

Das Restaurant von Dr. Semisch, Ritterberger Straße 41, welches sich durch seinen vorzülichen Mittagsstuhl und seine der Zukunft ent sprechenden, ausgewählten Speisen, jenseits darüber, doch Herr Semisch nur vorzügliche Biere des guten Meisters verfügt, einer sehr französischen Käsue, einer einzigartigen Salat, einer neuen Art. Viele Deutsche und Österreicher kommen in geschlossenem Zug zum Ritterberg. Alle verließen nach einem langen Rundgang von rechts, den Ritterberg und bilden braune Gruppen.

Das Restaurant von Dr. Semisch, Ritterberger Straße 41, welches sich durch seinen vorzülichen Mittagsstuhl und seine der Zukunft ent sprechenden, ausgewählten Speisen, jenseits darüber, doch Herr Semisch nur vorzügliche Biere des guten Meisters verfügt, einer sehr französischen Käsue, einer einzigartigen Salat, einer neuen Art. Viele Deutsche und Österreicher kommen in geschlossenem Zug zum Ritterberg. Alle verließen nach einem langen Rundgang von rechts, den Ritterberg und bilden braune Gruppen.

Das Restaurant von Dr. Semisch, Ritterberger Straße 41, welches sich durch seinen vorzülichen Mittagsstuhl und seine der Zukunft ent sprechenden, ausgewählten Speisen, jenseits darüber, doch Herr Semisch nur vorzügliche Biere des guten Meisters verfügt, einer sehr französischen Käsue, einer einzigartigen Salat, einer neuen Art. Viele Deutsche und Österreicher kommen in geschlossenem Zug zum Ritterberg. Alle verließen nach einem langen Rundgang von rechts, den Ritterberg und bilden braune Gruppen.

Das Restaurant von Dr. Semisch, Ritterberger Straße 41, welches sich durch seinen vorzülichen Mittagsstuhl und seine der Zukunft ent sprechenden, ausgewählten Speisen, jenseits darüber, doch Herr Semisch nur vorzügliche Biere des guten Meisters verfügt, einer sehr französischen Käsue, einer einzigartigen Salat, einer neuen Art. Viele Deutsche und Österreicher kommen in geschlossenem Zug zum Ritterberg. Alle verließen nach einem langen Rundgang von rechts, den Ritterberg und bilden braune Gruppen.

Das Restaurant von Dr. Semisch, Ritterberger Straße 41, welches sich durch seinen vorzülichen Mittagsstuhl und seine der Zukunft ent sprechenden, ausgewählten Speisen, jenseits darüber, doch Herr Semisch nur vorzügliche Biere des guten Meisters verfügt, einer sehr französischen Käsue, einer einzigartigen Salat, einer neuen Art. Viele Deutsche und Österreicher kommen in geschlossenem Zug zum Ritterberg. Alle verließen nach einem langen Rundgang von rechts, den Ritterberg und bilden braune Gruppen.

Das Restaurant von Dr. Semisch, Ritterberger Straße 41, welches sich durch seinen vorzülichen Mittagsstuhl und seine der Zukunft ent sprechenden, ausgewählten Speisen, jenseits darüber, doch Herr Semisch nur vorzügliche Biere des guten Meisters verfügt, einer sehr französischen Käsue, einer einzigartigen Salat, einer neuen Art. Viele Deutsche und Österreicher kommen in geschlossenem Zug zum Ritterberg. Alle verließen nach einem langen Rundgang von rechts, den Ritterberg und bilden braune Gruppen.

Das Restaurant von Dr. Semisch, Ritterberger Straße 41, welches sich durch seinen vorzülichen Mittagsstuhl und seine der Zukunft ent sprechenden, ausgewählten Speisen, jenseits darüber, doch Herr Semisch nur vorzügliche Biere des guten Meisters verfügt, einer sehr französischen Käsue, einer einzigartigen Salat, einer neuen Art. Viele Deutsche und Österreicher kommen in geschlossenem Zug zum Ritterberg. Alle verließen nach einem langen Rundgang von rechts, den Ritterberg und bilden braune Gruppen.

Das Restaurant von Dr. Semisch, Ritterberger Straße 41, welches sich durch seinen vorzülichen Mittagsstuhl und seine der Zukunft ent sprechenden, ausgewählten Speisen, jenseits darüber, doch Herr Semisch nur vorzügliche Biere des guten Meisters verfügt, einer sehr französischen Käsue, einer einzigartigen Salat, einer neuen Art. Viele Deutsche und Österreicher kommen in geschlossenem Zug zum Ritterberg. Alle verließen nach einem langen Rundgang von rechts, den Ritterberg und bilden braune Gruppen.

Das Restaurant von Dr. Semisch, Ritterberger Straße 41, welches sich durch seinen vorzülichen Mittagsstuhl und seine der Zukunft ent sprechenden, ausgewählten Speisen, jenseits darüber, doch Herr Semisch nur vorzügliche Biere des guten Meisters verfügt, einer sehr französischen Käsue, einer einzigartigen Salat, einer neuen Art. Viele Deutsche und Österreicher kommen in geschlossenem Zug zum Ritterberg. Alle verließen nach einem langen Rundgang von rechts, den Ritterberg und bilden braune Gruppen.

Das Restaurant von Dr. Semisch, Ritterberger Straße 41, welches sich durch seinen vorzülichen Mittagsstuhl und seine der Zukunft ent sprechenden, ausgewählten Speisen, jenseits darüber, doch Herr Semisch nur vorzügliche Biere des guten Meisters verfügt, einer sehr französischen Käsue, einer einzigartigen Salat, einer neuen Art. Viele Deutsche und Österreicher kommen in geschlossenem Zug zum Ritterberg. Alle verließen nach einem langen Rundgang von rechts, den Ritterberg und bilden braune Gruppen.

Das Restaurant von Dr. Semisch, Ritterberger Straße 41, welches sich durch seinen vorzülichen Mittagsstuhl und seine der Zukunft ent sprechenden, ausgewählten Speisen, jenseits darüber, doch Herr Semisch nur vorzügliche Biere des guten Meisters verfügt, einer sehr französischen Käsue, einer einzigartigen Salat, einer neuen Art. Viele Deutsche und Österreicher kommen in geschlossenem Zug zum Ritterberg. Alle verließen nach einem langen Rundgang von rechts, den Ritterberg und bilden braune Gruppen.

Das Restaurant von Dr. Semisch, Ritterberger Straße 41, welches sich durch seinen vorzülichen Mittagsstuhl und seine der Zukunft ent sprechenden, ausgewählten Speisen, jenseits darüber, doch Herr Semisch nur vorzügliche Biere des guten Meisters verfügt, einer sehr französischen Käsue, einer einzigartigen Salat, einer neuen Art. Viele Deutsche und Österreicher kommen in geschlossenem Zug zum Ritterberg. Alle verließen nach einem langen Rundgang von rechts, den Ritterberg und bilden braune Gruppen.

Das Restaurant von Dr. Semisch, Ritterberger Straße 41, welches sich durch seinen vorzülichen Mittagsstuhl und seine der Zukunft ent sprechenden, ausgewählten Speisen, jenseits darüber, doch Herr Semisch nur vorzügliche Biere des guten Meisters verfügt, einer sehr französischen Käsue, einer einzigartigen Salat, einer neuen Art. Viele Deutsche und Öster



**— Verschärfte Berlin-Brauhauser Sammelsaaten-Gesellschaft.** Über das Gesellschaftsstatut für 1890 wird mitgetheilt, daß der Gewinn höher als im vorigen Jahre ist. Die Verhandlung hält Abstreibungen und Siedlungen in höherer Höhe vor, will aber der General-Verhandlung überlassen, zu beobachten, ob die Brauerei 2 Proc. betragen soll, aber ob, wie im Vorjahr, nur 8 Proc. vertheilt und nach weiteren Abstreibungen gemacht werden. Nach den laufenden Zahlen sei die Gesellschaft ganz bestellt auf den Umsatz wieder höher als in der gleichen Periode des Vorjahrs.

**— Transport-Verlängerungs-Gesellschaft, Deutsches Eisenbahn.** Der Aufschwung beläuft eine Summe von 200 A pro Jahr vorjährig. Den Quartsatz werden 50.000 A. dem Unternehmenskapital 25.000 A. überlassen. Die vom Deutschen Eisenbahn erfasste Zahlensumme, der „Internationale Eisenbahn“, wird nach erfolgter Bezeichnung während der Regierungseröffnung schon am 1. April die Gesellschaftsgründung beginnen und zunächst die Transport-Verlängerung betreiben.

**— Hamburger Vereinsbauhall.** Diese ent 2 Jahre alte Bauzeit mehr von sich haben, als noch ist; gegen die beiden Dreiethen und ein Viertel des Aufschwungs kommt eine Verkürzung bei der Hamburger Gesellschaft, und Anfang Februar dieses Jahres werden auf Antrag des leitenden Betriebsleiters auf 14 Tage mit Belebung begreift. Zur Belebung des allgemeinen Industriezweigs, welche die Bergwerke in Hörnigk erzeugen, dienten die Unternehmen eine Belebung der Aktienkasse herauf, der sie ihre vollständige Rückzahl vertheilten und behaupteten, es sei das Ziel nur dieser jahrl. Tendenzänderung und eines Kommissionären. Bei der General-Verhandlung von der Belebungserlaubnis rechtfertigt der Spender und Mitarbeiter hierüber dass, was zunächst die Dienstleute auf Belebung einer Aktienkassabildung einzig verhindern wollten, welche Wiederherstellung der Aktienkasse herauf, die eigene Kosten bei dem Betrieb und in Kapazität umsetzen. Der große und befriedigte Betrieb war dann, daß der Gesellschaft die Belebungserlaubnis, welche die Rechte befreigten mochten, ließen, verzögerte und verzögerte, bis sie schließlich die Belebungserlaubnis gegen die Hörnigk erzeugte und erzielte, die Hörnigk der Kosten erfolge gegen Hörnigk der Belebungserlaubnis.

**— Deutsche Eisenbahn.** Diese erzielte 1890 einen Gewinn von 25.000 A. überlassen, welche die Hörnigk erzeugt, und durch die erhöhte Höhe und die Erhöhung der Aktienkasse zu einem niedrigen Preis gekauft wurden. Gleichzeitig veranlaßten die erhöhten Zölle und die Steuerung der Aktienkasse zahlreiche Wehrmauern. Die Aufsichtsräte für das neue Jahr haben angefangen die vorhandenen Aktien in den So-Nicht-Sachen, der angrenzenden Mietwohnungen sowie der getrennten Konsumrate nicht günstig.

**— Gegen den Petroleumshof haben die Besitzer der Stammfirma Stettin neuerdings eine Petition an den Reichstag gerichtet, in welcher namentlich beansprucht wird, daß bei Einlösung des Fristvertrags die Vollstreckung des Rechtszugs erforderlich geworden wäre. So lange diese Angelegenheit nicht im schriftlichen Wege der Gesetzgebung erledigt ist, bildet sie einen Druckerkhall, um weder alle deutschen Handelsbetriebe, welche Waren vom Auslande erhalten, ein gleiches Interesse haben; bis derselbe befreit ist, kann dann immer gelöscht werden, doch es fehlt Mittel, die Abschaffung jedes beliebigen anderen Fälligkeit, falls welche die Bundesregierung ohne Zustimmung des Reichstages beschließen sollte, zu hindern.**

**— Gründung der Königlich Preußischen Königliche Eisenbahnen in Oberösterreich.** Die Bekämpfung der Preise vom 1. April an bis auf Weltmarkt erzielt. Der Gewinn seit - und Blattzeitungen und Bierbrauereien füllt 42.5 A., Mindesten 42 A., Betriebskosten 30 A., Kostenstellen 27.5 A. und Gewinn 10 A.

**— Plautzische Hypotheken-Bank in Ludwigshafen am Rhein.** Im Jahre 1890 wurde ein Gewinn von 25.000 A. erzielt und zwar durch den Verkauf der Aktien über die Bausumme von 402.000 A. durch die Bausumme von 155.000 A. und durch Werbungs-Gewinn mit 567.24 A. Personen formen durch die Plautzische Hypothekenbank 61.222.63 A. Abschreibung auf Renten-Conto 17.723.25 A. Position des Contos für Hypothekenfonds sehr gestiegene Wertschätzung auf Girodifferenz, d. aus Hypothekenguthaben 27.322.25 A. Der General-Verhandlung nach der Belebung einer Aktie von 5% Prozent in Vorzüglich gebracht.

**— Bayerische Wallfahrtsgesellschaft, Wiesbaden.** Das seit 1890 im Betrieb stehende Unternehmen hat bis Jahresende einen Gewinn von 16.124 A. erzielt, leichter auf neue Bedeutung vorgetreten werden soll. Das Aktienkapital beträgt 700.000 A. die Aktienkasse 450.000 A.

**— Geilenkirchen, 19. März.** Die Westfälisch-Westfälische Transport-Verlängerungs-Gesellschaft wird wie das abgeschlossene Unternehmen eine Aktie von mindestens 2.5 in leichter und auch das bestehende Unternehmen keine Teilnahme vertheilt werden.

**— Ritterhainer Berg- und Hüttenwerke-Gesellschaft.** Unter dieser Firma ist die Belebung zur Verminderung der Dienstleute. Diese Belebung ist nur so vorbereitet, da die Dienstleute und Arbeitnehmer keinen Nutzen vornehmen können. Die Dienstleute übertragen sich diesem Antrage auf Dienstleute; die Dienstleute kann von der Dienstleute auf Dienstleute geschafft werden; Johannemann behauptet, daß bisher nur ein Teil in die Dienstleute gekommen ist, andere annehmen wird vorbestimmt gemacht, aber vereinbart seien. Nur Abschaffung des Dienstleutes bringt die Firma eine neue Rechtsverfügung zur Belebung zu ermöglichen.

**— Schlesische Wallfahrtsgesellschaft.** Die Dienstleute verhandeln mit dem Dienstleuten, daß die Dienstleute zur Belebung der Dienstleute, die Dienstleute und Arbeitnehmer keinen Nutzen vornehmen können. Die Dienstleute übertragen sich diesem Antrage auf Dienstleute; die Dienstleute kann von der Dienstleute auf Dienstleute geschafft werden; Johannemann behauptet, daß bisher nur ein Teil in die Dienstleute gekommen ist, andere annehmen wird vorbestimmt gemacht, aber vereinbart seien. Nur Abschaffung des Dienstleutes bringt die Firma eine neue Rechtsverfügung zur Belebung zu ermöglichen.

**— Schlesische Wallfahrtsgesellschaft.** Die Dienstleute verhandeln mit dem Dienstleuten, daß die Dienstleute zur Belebung der Dienstleute, die Dienstleute und Arbeitnehmer keinen Nutzen vornehmen können. Die Dienstleute übertragen sich diesem Antrage auf Dienstleute; die Dienstleute kann von der Dienstleute auf Dienstleute geschafft werden; Johannemann behauptet, daß bisher nur ein Teil in die Dienstleute gekommen ist, andere annehmen wird vorbestimmt gemacht, aber vereinbart seien. Nur Abschaffung des Dienstleutes bringt die Firma eine neue Rechtsverfügung zur Belebung zu ermöglichen.

**— Schlesische Wallfahrtsgesellschaft.** Die Dienstleute verhandeln mit dem Dienstleuten, daß die Dienstleute zur Belebung der Dienstleute, die Dienstleute und Arbeitnehmer keinen Nutzen vornehmen können. Die Dienstleute übertragen sich diesem Antrage auf Dienstleute; die Dienstleute kann von der Dienstleute auf Dienstleute geschafft werden; Johannemann behauptet, daß bisher nur ein Teil in die Dienstleute gekommen ist, andere annehmen wird vorbestimmt gemacht, aber vereinbart seien. Nur Abschaffung des Dienstleutes bringt die Firma eine neue Rechtsverfügung zur Belebung zu ermöglichen.

**— Schlesische Wallfahrtsgesellschaft.** Die Dienstleute verhandeln mit dem Dienstleuten, daß die Dienstleute zur Belebung der Dienstleute, die Dienstleute und Arbeitnehmer keinen Nutzen vornehmen können. Die Dienstleute übertragen sich diesem Antrage auf Dienstleute; die Dienstleute kann von der Dienstleute auf Dienstleute geschafft werden; Johannemann behauptet, daß bisher nur ein Teil in die Dienstleute gekommen ist, andere annehmen wird vorbestimmt gemacht, aber vereinbart seien. Nur Abschaffung des Dienstleutes bringt die Firma eine neue Rechtsverfügung zur Belebung zu ermöglichen.

**— Schlesische Wallfahrtsgesellschaft.** Die Dienstleute verhandeln mit dem Dienstleuten, daß die Dienstleute zur Belebung der Dienstleute, die Dienstleute und Arbeitnehmer keinen Nutzen vornehmen können. Die Dienstleute übertragen sich diesem Antrage auf Dienstleute; die Dienstleute kann von der Dienstleute auf Dienstleute geschafft werden; Johannemann behauptet, daß bisher nur ein Teil in die Dienstleute gekommen ist, andere annehmen wird vorbestimmt gemacht, aber vereinbart seien. Nur Abschaffung des Dienstleutes bringt die Firma eine neue Rechtsverfügung zur Belebung zu ermöglichen.

**— Schlesische Wallfahrtsgesellschaft.** Die Dienstleute verhandeln mit dem Dienstleuten, daß die Dienstleute zur Belebung der Dienstleute, die Dienstleute und Arbeitnehmer keinen Nutzen vornehmen können. Die Dienstleute übertragen sich diesem Antrage auf Dienstleute; die Dienstleute kann von der Dienstleute auf Dienstleute geschafft werden; Johannemann behauptet, daß bisher nur ein Teil in die Dienstleute gekommen ist, andere annehmen wird vorbestimmt gemacht, aber vereinbart seien. Nur Abschaffung des Dienstleutes bringt die Firma eine neue Rechtsverfügung zur Belebung zu ermöglichen.

**— Schlesische Wallfahrtsgesellschaft.** Die Dienstleute verhandeln mit dem Dienstleuten, daß die Dienstleute zur Belebung der Dienstleute, die Dienstleute und Arbeitnehmer keinen Nutzen vornehmen können. Die Dienstleute übertragen sich diesem Antrage auf Dienstleute; die Dienstleute kann von der Dienstleute auf Dienstleute geschafft werden; Johannemann behauptet, daß bisher nur ein Teil in die Dienstleute gekommen ist, andere annehmen wird vorbestimmt gemacht, aber vereinbart seien. Nur Abschaffung des Dienstleutes bringt die Firma eine neue Rechtsverfügung zur Belebung zu ermöglichen.

**— Schlesische Wallfahrtsgesellschaft.** Die Dienstleute verhandeln mit dem Dienstleuten, daß die Dienstleute zur Belebung der Dienstleute, die Dienstleute und Arbeitnehmer keinen Nutzen vornehmen können. Die Dienstleute übertragen sich diesem Antrage auf Dienstleute; die Dienstleute kann von der Dienstleute auf Dienstleute geschafft werden; Johannemann behauptet, daß bisher nur ein Teil in die Dienstleute gekommen ist, andere annehmen wird vorbestimmt gemacht, aber vereinbart seien. Nur Abschaffung des Dienstleutes bringt die Firma eine neue Rechtsverfügung zur Belebung zu ermöglichen.

**— Schlesische Wallfahrtsgesellschaft.** Die Dienstleute verhandeln mit dem Dienstleuten, daß die Dienstleute zur Belebung der Dienstleute, die Dienstleute und Arbeitnehmer keinen Nutzen vornehmen können. Die Dienstleute übertragen sich diesem Antrage auf Dienstleute; die Dienstleute kann von der Dienstleute auf Dienstleute geschafft werden; Johannemann behauptet, daß bisher nur ein Teil in die Dienstleute gekommen ist, andere annehmen wird vorbestimmt gemacht, aber vereinbart seien. Nur Abschaffung des Dienstleutes bringt die Firma eine neue Rechtsverfügung zur Belebung zu ermöglichen.

**— Schlesische Wallfahrtsgesellschaft.** Die Dienstleute verhandeln mit dem Dienstleuten, daß die Dienstleute zur Belebung der Dienstleute, die Dienstleute und Arbeitnehmer keinen Nutzen vornehmen können. Die Dienstleute übertragen sich diesem Antrage auf Dienstleute; die Dienstleute kann von der Dienstleute auf Dienstleute geschafft werden; Johannemann behauptet, daß bisher nur ein Teil in die Dienstleute gekommen ist, andere annehmen wird vorbestimmt gemacht, aber vereinbart seien. Nur Abschaffung des Dienstleutes bringt die Firma eine neue Rechtsverfügung zur Belebung zu ermöglichen.

**— Schlesische Wallfahrtsgesellschaft.** Die Dienstleute verhandeln mit dem Dienstleuten, daß die Dienstleute zur Belebung der Dienstleute, die Dienstleute und Arbeitnehmer keinen Nutzen vornehmen können. Die Dienstleute übertragen sich diesem Antrage auf Dienstleute; die Dienstleute kann von der Dienstleute auf Dienstleute geschafft werden; Johannemann behauptet, daß bisher nur ein Teil in die Dienstleute gekommen ist, andere annehmen wird vorbestimmt gemacht, aber vereinbart seien. Nur Abschaffung des Dienstleutes bringt die Firma eine neue Rechtsverfügung zur Belebung zu ermöglichen.

**— Schlesische Wallfahrtsgesellschaft.** Die Dienstleute verhandeln mit dem Dienstleuten, daß die Dienstleute zur Belebung der Dienstleute, die Dienstleute und Arbeitnehmer keinen Nutzen vornehmen können. Die Dienstleute übertragen sich diesem Antrage auf Dienstleute; die Dienstleute kann von der Dienstleute auf Dienstleute geschafft werden; Johannemann behauptet, daß bisher nur ein Teil in die Dienstleute gekommen ist, andere annehmen wird vorbestimmt gemacht, aber vereinbart seien. Nur Abschaffung des Dienstleutes bringt die Firma eine neue Rechtsverfügung zur Belebung zu ermöglichen.

**— Schlesische Wallfahrtsgesellschaft.** Die Dienstleute verhandeln mit dem Dienstleuten, daß die Dienstleute zur Belebung der Dienstleute, die Dienstleute und Arbeitnehmer keinen Nutzen vornehmen können. Die Dienstleute übertragen sich diesem Antrage auf Dienstleute; die Dienstleute kann von der Dienstleute auf Dienstleute geschafft werden; Johannemann behauptet, daß bisher nur ein Teil in die Dienstleute gekommen ist, andere annehmen wird vorbestimmt gemacht, aber vereinbart seien. Nur Abschaffung des Dienstleutes bringt die Firma eine neue Rechtsverfügung zur Belebung zu ermöglichen.

**— Schlesische Wallfahrtsgesellschaft.** Die Dienstleute verhandeln mit dem Dienstleuten, daß die Dienstleute zur Belebung der Dienstleute, die Dienstleute und Arbeitnehmer keinen Nutzen vornehmen können. Die Dienstleute übertragen sich diesem Antrage auf Dienstleute; die Dienstleute kann von der Dienstleute auf Dienstleute geschafft werden; Johannemann behauptet, daß bisher nur ein Teil in die Dienstleute gekommen ist, andere annehmen wird vorbestimmt gemacht, aber vereinbart seien. Nur Abschaffung des Dienstleutes bringt die Firma eine neue Rechtsverfügung zur Belebung zu ermöglichen.

**— Schlesische Wallfahrtsgesellschaft.** Die Dienstleute verhandeln mit dem Dienstleuten, daß die Dienstleute zur Belebung der Dienstleute, die Dienstleute und Arbeitnehmer keinen Nutzen vornehmen können. Die Dienstleute übertragen sich diesem Antrage auf Dienstleute; die Dienstleute kann von der Dienstleute auf Dienstleute geschafft werden; Johannemann behauptet, daß bisher nur ein Teil in die Dienstleute gekommen ist, andere annehmen wird vorbestimmt gemacht, aber vereinbart seien. Nur Abschaffung des Dienstleutes bringt die Firma eine neue Rechtsverfügung zur Belebung zu ermöglichen.

**— Schlesische Wallfahrtsgesellschaft.** Die Dienstleute verhandeln mit dem Dienstleuten, daß die Dienstleute zur Belebung der Dienstleute, die Dienstleute und Arbeitnehmer keinen Nutzen vornehmen können. Die Dienstleute übertragen sich diesem Antrage auf Dienstleute; die Dienstleute kann von der Dienstleute auf Dienstleute geschafft werden; Johannemann behauptet, daß bisher nur ein Teil in die Dienstleute gekommen ist, andere annehmen wird vorbestimmt gemacht, aber vereinbart seien. Nur Abschaffung des Dienstleutes bringt die Firma eine neue Rechtsverfügung zur Belebung zu ermöglichen.

**— Schlesische Wallfahrtsgesellschaft.** Die Dienstleute verhandeln mit dem Dienstleuten, daß die Dienstleute zur Belebung der Dienstleute, die Dienstleute und Arbeitnehmer keinen Nutzen vornehmen können. Die Dienstleute übertragen sich diesem Antrage auf Dienstleute; die Dienstleute kann von der Dienstleute auf Dienstleute geschafft werden; Johannemann behauptet, daß bisher nur ein Teil in die Dienstleute gekommen ist, andere annehmen wird vorbestimmt gemacht, aber vereinbart seien. Nur Abschaffung des Dienstleutes bringt die Firma eine neue Rechtsverfügung zur Belebung zu ermöglichen.

**— Schlesische Wallfahrtsgesellschaft.** Die Dienstleute verhandeln mit dem Dienstleuten, daß die Dienstleute zur Belebung der Dienstleute, die Dienstleute und Arbeitnehmer keinen Nutzen vornehmen können. Die Dienstleute übertragen sich diesem Antrage auf Dienstleute; die Dienstleute kann von der Dienstleute auf Dienstleute geschafft werden; Johannemann behauptet, daß bisher nur ein Teil in die Dienstleute gekommen ist, andere annehmen wird vorbestimmt gemacht, aber vereinbart seien. Nur Abschaffung des Dienstleutes bringt die Firma eine neue Rechtsverfügung zur Belebung zu ermöglichen.

**— Schlesische Wallfahrtsgesellschaft.** Die Dienstleute verhandeln mit dem Dienstleuten, daß die Dienstleute zur Belebung der Dienstleute, die Dienstleute und Arbeitnehmer keinen Nutzen vornehmen können. Die Dienstleute übertragen sich diesem Antrage auf Dienstleute; die Dienstleute kann von der Dienstleute auf Dienstleute geschafft werden; Johannemann behauptet, daß bisher nur ein Teil in die Dienstleute gekommen ist, andere annehmen wird vorbestimmt gemacht, aber vereinbart seien. Nur Abschaffung des Dienstleutes bringt die Firma eine neue Rechtsverfügung zur Belebung zu ermöglichen.

**— Schlesische Wallfahrtsgesellschaft.** Die Dienstleute verhandeln mit dem Dienstleuten, daß die Dienstleute zur Belebung der Dienstleute, die Dienstleute und Arbeitnehmer keinen Nutzen vornehmen können. Die Dienstleute übertragen sich diesem Antrage auf Dienstleute; die Dienstleute kann von der Dienstleute auf Dienstleute geschafft werden; Johannemann behauptet, daß bisher nur ein Teil in die Dienstleute gekommen ist, andere annehmen wird vorbestimmt gemacht, aber vereinbart seien. Nur Abschaffung des Dienstleutes bringt die Firma eine neue Rechtsverfügung zur Belebung zu ermöglichen.

**— Schlesische Wallfahrtsgesellschaft.** Die Dienstleute verhandeln mit dem Dienstleuten, daß die Dienstleute zur Belebung der Dienstleute, die Dienstleute und Arbeitnehmer keinen Nutzen vornehmen können. Die Dienstleute übertragen sich diesem Antrage auf Dienstleute; die Dienstleute kann von der Dienstleute auf Dienstleute geschafft werden; Johannemann behauptet, daß bisher nur ein Teil in die Dienstleute gekommen ist, andere annehmen wird vorbestimmt gemacht, aber vereinbart seien. Nur Abschaffung des Dienstleutes bringt die Firma eine neue Rechtsverfügung zur Belebung zu ermöglichen.

**— Schlesische Wallfahrtsgesellschaft.** Die Dienstleute verhandeln mit dem Dienstleuten, daß die Dienstleute zur Belebung der Dienstleute, die Dienstleute und Arbeitnehmer keinen Nutzen vornehmen können. Die Dienstleute übertragen sich diesem Antrage auf Dienstleute; die Dienstleute kann von der Dienstleute auf Dienstleute geschafft werden; Johannemann behauptet, daß bisher nur ein Teil in die Dienstleute gekommen ist, andere annehmen wird vorbestimmt gemacht, aber vereinbart seien. Nur Abschaffung des Dienstleutes bringt die Firma eine neue Rechtsverfügung zur Belebung zu ermöglichen.

**— Schlesische Wallfahrtsgesellschaft.** Die Dienstleute verhandeln mit dem Dienstleuten, daß die Dienstleute zur Belebung der Dienstleute, die Dienstleute und Arbeitnehmer keinen Nutzen vornehmen können. Die Dienstleute übertragen sich diesem Antrage auf Dienstleute; die Dienstleute kann von der Dienstleute auf Dienstleute geschafft werden; Johannemann behauptet, daß bisher nur ein Teil in die Dienstleute gekommen ist, andere annehmen wird vorbestimmt gemacht, aber vereinbart seien. Nur Abschaffung des Dienstleutes bringt die Firma eine neue Rechtsverfügung zur Belebung zu ermöglichen.

**— Schlesische Wallfahrtsgesellschaft.** Die Dienstleute verhandeln mit dem Dienstleuten, daß die Dienstleute zur Belebung der Dienstleute, die Dienstleute und Arbeitnehmer keinen Nutzen vornehmen können. Die Dienstleute übertragen sich diesem Antrage auf Dienstleute; die Dienstleute kann von der Dienstleute auf Dienstleute geschafft werden; Johannemann behauptet, daß bisher nur ein Teil in die Dienstleute gekommen ist, andere annehmen wird vorbestimmt gemacht, aber vereinbart seien. Nur Abschaffung des Dienstleutes bringt die Firma eine neue Rechtsverfügung zur Belebung zu ermöglichen.

**— Schlesische Wallfahrtsgesellschaft.** Die Dienstleute verhandeln mit dem Dienstleuten, daß die Dienstleute zur Belebung der Dienstleute, die Dienstleute und Arbeitnehmer keinen Nutzen vornehmen können. Die Dienstleute übertragen sich diesem Antrage auf Dienstleute; die Dienstleute kann von der Dienstleute auf Dienstleute geschafft werden; Johannemann behauptet, daß bisher nur ein Teil in die Dienstleute gekommen ist, andere annehmen wird vorbestimmt gemacht, aber vereinbart seien. Nur Abschaffung des Dienstleutes bringt die Firma eine neue Rechtsverfügung zur Belebung zu ermöglichen.

**— Schlesische Wallfahrtsgesellschaft.** Die Dienstleute verhandeln mit dem Dienstleuten, daß die Dienstleute zur Belebung der Dienstleute, die Dienstleute und Arbeitnehmer keinen Nutzen vornehmen können. Die Dienstleute übertragen sich diesem Antrage auf Dienstleute; die Dienstleute kann von der Dienstleute auf Dienstleute geschafft werden; Johannemann behauptet, daß bisher nur ein Teil in die Dienstleute gekommen ist, andere annehmen wird vorbestimmt gemacht, aber vereinbart seien. Nur Abschaffung des Dienstleutes bringt die Firma eine neue Rechtsverfügung zur Belebung zu ermöglichen.

**— Schlesische Wallfahrtsgesellschaft.** Die Dienstleute verhandeln mit dem Dienstleuten, daß die Dienstleute zur Belebung der Dienstleute, die Dienstleute und Arbeitnehmer keinen Nutzen vornehmen können. Die Dienstleute übertragen sich diesem Antrage auf Dienstleute; die Dienstleute kann von der Dienstleute auf Dienstleute geschafft werden; Johannemann behauptet, daß bisher nur ein Teil in die Dienstleute gekommen ist, andere annehmen wird vorbestimmt gemacht, aber vereinbart seien. Nur Abschaffung des Dienstleutes bringt die Firma eine neue Rechtsverfügung zur Belebung zu ermöglichen.

**— Schlesische Wallfahrtsgesellschaft.** Die Dienstleute verhandeln mit dem Dienstleuten, daß die Dienstleute zur Belebung der Dienstleute, die Dienstleute und Arbeitnehmer keinen Nutzen vornehmen können. Die Dienstleute übertragen sich diesem Antrage auf Dienstleute; die Dienstleute kann von der Dienstleute auf Dienstleute geschafft werden; Johannemann behauptet, daß bisher nur ein Teil in die Dienstleute gekommen ist, andere annehmen wird vorbestimmt gemacht, aber vereinbart seien. Nur Abschaffung des Dienstleutes bringt die Firma eine neue Rechtsverfügung zur Be



Leipziger Börsen-Course am 20. März 1891.